

mistelbach



Deponie Zöchling
Seite 4

Gesundheitsmesse
Seite 9

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach

Hexen.Zauber

MZM Museumszentrum Mistelbach
Urgeschichtemuseum Asparn/Zaya

2. April - 30. November 2011
Di - So 19 - 17 Uhr
www.hexen-dieausstellung.at



Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach



ganz schön stark. ganz schön **mistelbach**

MONATSANGEBOT

Miele Waschautomat W 5000 WCS EcoCare

- Patentierte Schontrummel
- 1-7kg Beladungsmenge
- Startvorwahl bis 24 Stunden und Restzeitanzeige
- Schleuderwahl 400 bis 1.400 U/min.
- Energieeffizienzklasse A - bis zu 40% sparsamer als der Grenzwert zur Klasse A



€ 1.079,--

Jetzt mit
Gutschein
€ 100,-
sparen!*

Kassaabholpreis
€ 979,--

SEIDL
WEINEREK



2130 Mistelbach
Quergasse 2
Telefon & Fax:
02572/3725



TISCHLEREI RANFTLER

LETTENBERG 23 2130 LANZENDORF

INNOVATION IN HOLZ.

TEL. 02572/3806

WWW.RANFTLER.AT

WIR WÜNSCHEN FROHE OSTERN, SOWIE RUHIGE UND SCHÖNE FEIERTAGE.



Oberhoferstraße 36 • Hauptplatz 27
2130 Mistelbach Tel. 02572/2450

Wir backen Ihren
Oster-Schinken im
köstlichen Brotteig.

Mit den traditionellen
Osterbackwaren, der großen
und kleinen Osterpinze aus
reichhaltigem Hefeteig mit viel
Butter, verwöhnen wir Sie zum
Frühstück und zur Jause.

Ostern genießen



DIE GROSSE WINDHAGER ENERGIESPAR-FÖRDERUNG!



Eine gemeinsame Initiative von
Windhager und der Fa. Furch.
Von 27.1. bis 30.6.2011: Bis zu
EUR 1.500,- direkt auf Ihr Konto
beim Kauf eines neuen, energie-
sparenden Windhager Heizkessels.

BIS ZU € 1.500,- ZUSCHUSS



HEIZUNGSTECHNIK windhager
GAS · WASSER · SOLAR Kompetenz-PARTNER

Mistelbach, Bahnstraße 47, 02572/3319 www.furch.at



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

Vor wenigen Tagen hat sich die Welt um ein großes Stück verändert, ein internationales Vorzeigeland schlitterte an den Rand des Abgrundes. Unsere Anteilnahme gilt jenen, die Angehörige, Freunde und ihr Hab und Gut verloren haben. Wir sind bei denen, die als Freiwillige in die Katastrophengebiete eilen, unter Einsatz der eigenen Gesundheit.

Und wir sind auch in Mistelbach nicht auf der Insel der Seligen. Die nächsten Kernkraftwerke sind – wie überall in Europa - nur einen Steinwurf entfernt. Diese Ereignisse am Rande des Super-GAU beweisen auch uns, wie fragil und gleichzeitig schutzbedürftig unser Lebensraum ist, wie zerbrechlich und wie wichtig dieses Gut Lebensraum ist. Sie zeigen, wie unersetzlich die meist freiwilligen Helfer nicht nur im Katastrophenfall sind und sie ergeben, dass unsere dezentralen ländlichen Strukturen ein gutes Maß an Stabilität haben.

Nicht nur jetzt müssen wir sehr verantwortungsvoll mit dem Thema Nachhaltigkeit umgehen, auch wenn oft sehr emotional diskutiert wird.

Heftig diskutiert wurde in den letzten Wochen die (seit Jahren bestehende) Deponie an der B40 in Richtung Wilfersdorf. Hier soll nicht die Deponie, weder im Volumen noch im Umfang der abzulagernden Stoffe, sondern die Anlage soll zur Rückgewinnung von Metallen und zur Verfestigung, d.h. zum Einbetonieren von Schadstoffen, erweitert werden. Die Deponie wie auch das aktuelle Verfahren zur Erweiterung wurden seit Bekanntwerden regelmäßig im Gemeinderatsausschuss wie auch im Gemeinderat offen berichtet und diskutiert. Auf den Seiten 4 und 5 kommen Betreiber und Gegner zu Wort.

In meiner persönlichen Stellungnahme an die Genehmigungsbehörde beim Land Niederösterreich (RU4) habe ich eine deutliche Reduktion der genehmigten Mengen und Stoffarten und als Muss den Transport auf der Schiene gefordert. Es ist nicht zu argumentieren, wenn Rückstände aus der Müllverbrennungsanlage am Landesbahnhof ankommen, in LKW umgeladen und dann quer durch Mistelbach gekarrt werden.

Ich stehe zur politischen Zusammenarbeit für alle MistelbacherInnen und einen Stil des Miteinanders. Es ist viel zu tun, die Zukunft unserer Gemeinde ist in Abstimmung mit der ganzen Region strategisch zu planen und umzusetzen. Es geht darum, mit Verantwortung zu arbeiten.

Die Wirtschaft erholt sich langsam, so auch die Finanzen unserer Gemeinde. Mit erheblichen Anstrengungen konnten wir erreichen, dass wir einen großen Teil der ungeplanten Mindereinnahmen seitens des

Bundes kompensieren und dazu – aus eigener Kraft – unseren Schuldenstand reduzieren konnten. Die Gebührenhaushalte konnten durch gezielte und konsequente Sparmaßnahmen knapp positiv abgeschlossen werden, Gebührenerhöhungen heuer in fast allen Bereichen vermieden werden.

In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung finden Sie einige Beispiele für unseren Weg in die Zukunft:

Mistelbach wächst und nicht nur der Försterweg wird heuer so richtig Realität. Schon ist die Baugrube der Wohnhausanlage in der Oserstraße ausgehoben, schon stehen mit dem Spatenstich die Öko-Wohnanlage „Sonnenpark“, sowie Wohnprojekte in Eibesthal, Hüttendorf, Kettlasbrunn, Siebenhirten und Mistelbach vor Ausführung, während in Hörsdorf in diesen Tagen die ersten neuen Wohnungen bezogen werden. Herzlich Willkommen allen neuen MistelbacherInnen und denen, die es bald werden!

Nachholbedarf gibt es zweifellos bei den Straßen. Durch den strengen Frost des Winters werden gerade jetzt die vielen Schäden sichtbar. Wir sind dabei, rasch zu sanieren. Gleichzeitig ist für Großprojekte ein Zehnjahres-Ausbauplan erarbeitet worden.

Mistelbach ist und bleibt attraktiver Lebensraum und bietet beste Grundlagen für weitere Entwicklung. Dazu gehören alle Bereiche des individuellen und öffentlichen Verkehrs, gerade der nicht-motorisierte Verkehr ist Hoffnungsträger. In den nächsten Tagen startet die Aktion Leihradl-Nextbike, am „Tag der Sonne“ dem 7. Mai findet am Hauptplatz der erste Elektromobilitätstag statt. Kommen Sie und testen Sie Elektrofahrräder, E-Mopeds oder gar Elektroautos.

Und der nächste Schritt der kontinuierlichen Entwicklung unserer Heimatgemeinde steht bevor. Schon werden Kanal, Wasser, Strom, Gas und Fernwärmeleitungen verlegt. In wenigen Monaten entstehen die ersten Firmen in unserem Wirtschaftspark, werden auch neue und attraktive Arbeitsplätze geschaffen, ein Meilenstein, dem weitere folgen.

Und schließlich tut sich viel im Bereich Unterhaltung, Kultur und Leben, die Scheiterhaufen für die Hexenausstellung im MZM sind gerichtet. Und sogar die Landesausstellung Brot und Wein, zu der 2013 aus Mistelbach die Mehlspeis' kommt, wird schon eifrigst geplant.

Ich wünsche Ihnen einen genussvollen Start in den anbrechenden Frühling.

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

☛ BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

☛ PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

☛ PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
 Die 8.00 - 19.00 Uhr
 Fr 8.00 - 12.00 Uhr
 T 02572/2515-2130
 E amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 29. März, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.
 Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5145),
 Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,
 E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at

Druck: Druckerei Seitz-GmbH., 2201 Gerasdorf

Nächster Erscheinungstermin: 18. Woche, Red.-Schluss: 15.4.2011

Fakten zur Recyclinganlage bei der Deponie der Firma Zöchling

Kein Thema weckt derzeit mehr das Interesse der medialen Berichterstattung und der Bevölkerung in und rund um Mistelbach wie jenes der geplanten Kapazitätserweiterung der bestehenden Recyclinganlage bei der Deponie Zöchling. Viele ungeklärte Fragen und (berechtigte) Sorgen stehen im Raum, viele unterschiedliche Aspekte und Sichtweisen bieten Gesprächsstoff und verlangen nach Aufklärung. Die nachfolgende Berichterstattung soll den derzeitigen Sachverhalt darstellen und über die weiteren, geplanten Schritte informieren.

„Die Wogen gehen hoch!“ Bürgermeister Dr. Alfred Pohl beschreibt die Stimmung und Sorgen in der Bevölkerung. Aussagen wie, „die Gemeinde errichtet eine Mülldeponie“ bis hin zu Meinungen, dass „Giftmüll in Mistelbach deponiert wird“ machen vielen Menschen in der Stadt Angst. Folgende Darstellung soll Licht ins Dunkel bringen.

Zum Sachverhalt

Die Deponieerrichtungs- und Betriebs Ges.m.b.H., Wiener Straße 61, 2170 Hainfeld (Firma Zöchling), betreibt seit 2004 in Mistelbach an der B40 eine Reststoffdeponie und hat beim Land Niederösterreich als zuständige Behörde (Abteilung RU4) um Änderung der Betriebsgenehmigung angesucht. Diese Änderungen betreffen eine Kapazitätserweiterung von bereits 2009 bewilligten und errichteten Anlagen. Konkret handelt es sich hierbei um eine Verfestigungsanlage (= eine große Betonmischanlage mit drei Silos für Schotter, Zement und gefährlichen bzw. nicht-gefährlichen Stoffen, bei der die Reststoffe durch Beton gebunden und dann deponiert werden), eine sechs Millionen Euro teure Entmetallisierungsanlage inkl. Brecher sowie ein Zwischenlager (als Pufferspeicher für die angelieferten Verbrennungsrückstände, die vor der Rückgewinnung der Metalle ein bis zwei Wochen in einer Halle gelagert werden). Alle diese drei Komponenten der gesamten Anlage laufen seit 2009 im Probetrieb und

wurden 2010 vom Betreiber im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung zur Dauergenehmigung beim Land NÖ eingereicht.

Das Genehmigungsverfahren betrifft konkret folgende drei Vorhaben:

1) Erweiterung der Kapazität der Anlage zur Verfestigung (Binden im Beton) von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen (Rückstände aus Müllverbrennungsanlagen, wie z.B. aus der Anlage der AVN bei Dürnrohr) bei der bestehenden Reststoffdeponie Mistelbach auf maximal 500 Tonnen täglich bzw. 90.000 Tonnen jährlich

2) Erweiterung der Kapazität der Anlage zur Aufbereitung, Fraktionierung und Entmetallisierung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen bei der bestehenden Reststoffdeponie Mistelbach auf maximal 1.500 Tonnen täglich bzw. 300.000 Tonnen jährlich. Insgesamt dürfen laut rechtsgültigem Bescheid rund 1,4 Millionen Kubikmeter deponiert werden.

3) Ablagerung der so behandelten Abfälle auf der bereits 2004 genehmigten Reststoffdeponie

Ziel dieser Erweiterung ist es, durch verschiedene Verfahren Rückstände aus der Müllverbrennung zu bearbeiten und mittels dieses Verfahrens rund sechs bis neun Prozent an Metall rückzugewinnen. Die übrig bleibenden Verbrennungsrückstände (= mineralische Stoffe)



Die stationäre Anlage der Deponie Zöchling

werden dann auf der Deponie an der B40 mit Schotter und Zement gemischt, als Betonwürfel verfestigt und abgelagert, während das rückgewonnene Metall wieder verwertet und dem Wirtschaftskreislauf zugeführt wird. Wegen technischer Schwierigkeiten sowie aus Kostengründen wurde der Rohstoff früher nicht rückgewonnen, sondern gemeinsam mit den Verbrennungsrückständen deponiert. „An einem solchen Vorhaben darf man nicht vorbeischaun, auch wenn die Stadtgemeinde weder Genehmigungsbehörde ist noch Anrainer-Parteienstellung hat“, betont Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Was sind die Forderungen?

Seitens der Stadtgemeinde Mistelbach stehen drei wesentliche Aspekte im Mittelpunkt der Kapazitätserweiterung der Recyclinganlage, die auch für viele BürgerInnen mit Sorgen und Ängsten verbunden sind. Diese Aspekte sind gleichzeitig mit klaren Forderungen an den Betreiber Hans Zöchling verbunden:

1) Verkehr:

Mit einer Erweiterung der Anlage geht auch automatisch ein größeres Verkehrsaufkommen (derzeit in Form von LKWs, die die Anlage heute

täglich vom Lokalbahnhof der Stadt ausgehend anfahren) einher. Für die Stadtgemeinde Mistelbach sind die Transporte durch die Stadt und erst recht ein zusätzliches LKW-Verkehrsaufkommen keinesfalls tolerierbar. Damit auch eine entsprechende Lösung für diese Verkehrsproblematik gefunden wird, führt kein Weg an der Errichtung eines zweiten Gleises in unmittelbarer Nähe der Deponie vorbei. Anfallende Verbrennungsrückstände können nach Errichtung dieses zweiten Gleises von dort über wenige hundert Meter direkt zur Deponie transportiert werden. „Seitens der Verantwortlichen der ÖBB gab es bereits positive Signale für einen Bau der Weiche für ein solches Anschlussgleis“, so Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

2) Schlüsselnummern:

Schlüsselnummern sind einheitliche Kennzahlen die bezeichnen, welche Art von Stoffen (gefährliche oder nicht gefährliche) auf der Deponie eingebracht bzw. vorher verarbeitet werden dürfen/sollen. Eine Erweiterung der Anlage würde gleichzeitig eine Erweiterung der Schlüsselnummern auf insgesamt 741 unterschiedliche Nummern, also Stoffe, bedeuten. „Bewilligte Schlüsselnummern für die Deponie gibt

es bereits, die wollen wir nun auch für die Anlage“, erklärt der Betreiber Hans Zöchling. Experten und Politiker arbeiten derzeit ein Konzept aus, diesen Schlüsselnummernkatalog zu überarbeiten und weitestgehend zu minimieren. „Unsere Forderung ist, dass die Schlüsselnummern auf keinen Fall ausgeweitet werden dürfen, sondern deren bereits genehmigte Anzahl möglichst zu reduzieren“, ist für den Bürgermeister die klare Zielvorgabe.

3) Menge an behandelten Reststoffen:

Im Fall einer Erweiterung der Anlage war seitens des Betreibers bisher immer von einer Erhöhung der jährlich zu behandelnden, zulässigen Reststoffmenge auf 390.000 Tonnen die Rede, was gleichzeitig einen Anstieg des zur selben Zeit gelagerten Reststoffabfalls auf das 16fache bedeutete hätte. Nach intensiven Gesprächen zwischen den Verantwortlichen der StadtGemeinde Mistelbach mit dem Betreiber soll eine Vereinbarung getroffen werden, wo die erstgenannte Menge von 390.000 Tonnen deutlich reduziert wird. Der Betreiber Hans Zöchling sicherte der StadtGemeinde Mistelbach gegenüber zu, dass auf das ganze Jahr hochgerechnet „nur“ rund 100.000 Tonnen verarbeitet werden (entspricht einer Menge von rund 4.000 LKWs, die die Deponie anfahren). „Alles andere wäre wirtschaftlicher Nonsens, da die Anlage bei einer Menge von 390.000

Tonnen nach vier Jahren voll wäre!“, so Zöchling und setzt fort: „Ich kann garantieren, dass die Menge, die hier angeliefert und verarbeitet wird, auch hier abgelagert und nicht mehr wegtransportiert wird“, und versichert somit, keinen Mülltourismus im Weinviertel anzuregen.

Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle

Auf die Sorgen und Ängste der Bevölkerung macht auch die Bürgerinitiative „gegenGIFT“ aufmerksam, die sich im Zuge dieser geplanten Kapazitätserweiterung bildete. Neben dem zu erwartenden erhöhten LKW-Verkehrsaufkommen durch die Stadt gilt ein besonderes Augenmerk der Feinstaubbelastung und den in erster Linie gefährlichen Abfällen, die dort verarbeitet und deponiert werden sollen. Bei Abfall, der aufgrund seiner Entstehung (per Gesetz) als gefährlicher Abfall eingestuft wird, muss durch ein sogenanntes Ausstufungsverfahren festgestellt werden, ob bestimmte Grenzwerte erreicht werden. Werden diese Grenzwerte erreicht, dann ist der Abfall auch tatsächlich als gefährlich einzustufen. „Neben dem geologischen Untergrund, der Voraussetzung ist, dass die Deponie errichtet werden kann, muss auch eine Dichtschicht von mindestens sechs Metern vorhanden sein. Somit ist eine Gefährdung für das Grundwasser ausgeschlossen“, weiß der Betreiber.

Völlig anders sieht das die Bürgerinitiative „gegenGIFT“: „Es gibt zwar Auflagen für den Betreiber, die jedoch so unklar und vage formuliert sind, dass eine Kontrolle nur schwer möglich ist“, erklärt Dr. Josef Lueger, Gerichtssachverständiger für Deponie und Abfallwesen. „Ich habe oft und viel mit Deponieprojekten zu tun, aber so etwas trickreiches ist mir noch nie untergekommen!“ Hans Zöchling kann diesen Aufruhr gar nicht nachvollziehen: „Es gibt keine vergleichbare Anlage der Entmetallisierung in Europa. Es darf nichts in der Anlage



Annemarie Müller und Hans Zöchling

JANNER

besser hören.
Mistelbach - Alle Kassen



Unser Service Ihr besonderer Vorteil

- kostenloser Hörtest
- fachliche und unverbindliche Beratung - ganztätig
- kostenloses Probetragen
- wir führen alle Geräte namhafter Hersteller
- umfangreiches Service
- wir erledigen für Sie direkte Verrechnung mit Ihrer Krankenkasse
- alle Kassen

behandelt werden, was nicht auch von der chemischen Prüfung freigegeben ist“, so Zöchling. „Eine Entmetallisierung ist nur positiv zu sehen, für mich jedoch keinesfalls Pflicht. Ich könnte die verarbeiteten Stoffe auch unbehindert ablagern, und das ohne Ausweitung der bestehenden Genehmigung.“

Tag der offenen Tür

Am Samstag, dem 26. März, hatten jedenfalls interessierte BesucherInnen die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Tages der offenen Tür sowie an stündlich angebotenen Führungen am Deponiegelände selbst ein Bild von der Anlage zu machen.

VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

christoph Bacher

95 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542

Mistelbach-Wegweiser auf A5: Bonaventura sichert Beschilderung beim Knoten Eibesbrunn zu

Sie sorgen bei vielen AutofahrerInnen nach wie vor für Verwirrung, besonders bei jenen, die die Bezirkshauptstadt Mistelbach als Fahrziel haben. Die Überkopf- bzw. Wechselwegweiser im Bereich des Knotens Eibesbrunn. Nach intensiver Intervention seitens der StadtGemeinde Mistelbach gab die Bonaventura Straßenerhaltungs-GmbH am Freitag, dem 18. Februar, nun endgültig grünes Licht. Sowohl von der S1-West als auch der S1-Ost kommend werden beim Knoten Eibesbrunn zusätzliche Mistelbach-Hinweisschilder im übergeordneten Straßennetz angebracht. Schon Ende März/Anfang April wird die Beschilderung bei den Überkopfwegweisern ausgetauscht.

„Der letzte formale Schritt ist geschafft! Nun ist es fix“, sicherte der Geschäftsführer der Bonaventura Straßenerhaltungs-GmbH Mag. Walter Pühringer Mistelbachs Bürgermeister Dr. Alfred Pohl die Neuanbringung der Beschilderung bei den Überkopfwegweisern im Bereich des Knotens Eibesbrunn zu. Dort, wo bis jetzt nur die Städte Brno und Poysdorf zu lesen sind, wird spätestens ab Anfang April auch die Bezirkshauptstadt Mistelbach zur besseren Orientierung für alle VerkehrsteilnehmerInnen aufscheinen.

Mit der Zusage seitens der Bonaventura Straßenerhaltungs-GmbH zur Anbringung des Mistelbach-Hinweises ist für Bürgermeister Dr. Alfred Pohl ein zähes Ringen zu Ende gegangen: „Diese Ergänzungen im Beschilderungskonzept der Nordautobahn A5 waren für Mistelbach als Hauptstadt des östlichen Weinviertels unumgänglich“ freut sich der Bürgermeister über die positive Nachricht. „Eine sehr gute und schnelle Erreichbarkeit ist Garant und wesentliche Voraussetzung für eine Bezirkshauptstadt. Dazu gehört eben auch eine ausreichende und klare Beschilderung“, ergänzt der Bürgermeister.

Für Verwirrung sorgt bis dato auch die Bodenmarkierung von S1-Ost kommend mit dem Hinweis auf das Nachbarland Tschechien bei der Abzweigung Richtung St. Pölten und Korneuburg. „Auch diese Bodenmarkierung wird im Zuge der Anbringung der neuen Überkopfwegweiser

entfernt“, so Mag. Pühringer.

„Projekt Ypsilon – PPP Ost-region“

Das „Projekt Ypsilon“ ist eine öffentlich-private Partnerschaft (Public-Private-Partnership – PPP-Modell) zwischen ASFINAG Autobahnen- und Schnellstraßenfinanzierungs-AG und der Bonaventura Straßenerhaltungs-GmbH. Letztere plante, finanzierte und errichtete die Weinviertelautobahn. Bis 2039 wird die Autobahn von der Bonaventura Straßenerhaltungs-GmbH betrieben, dann geht sie in das Eigentum der ASFINAG über.

Neben der baulichen Unterhaltung und der Erhaltung der Straßenausstattung fallen unter anderem auch der Winterdienst, die Grünpflege und Überwachungsdienste sowie der Betrieb von elektro- und sicherheitstechnischen Anlagen und die Reinigung einschließlich Abfallbeseitigung in den Verantwortungsbereich der Bonaventura. „Die privat betriebene Autobahn hat sich bis dato gut bewährt, die Unfallstatistik zeigt keine nennenswerten Probleme“, weiß Mag. Walter Pühringer. Mitverantwortlich dafür ist die hochmoderne, rund um die Uhr besetzte, Überwachungszentrale der Straßenerhaltungs-GmbH mit Großbildprojektoren und Videoüberwachungsmonitoren in Eibesbrunn.

Der 51 Kilometer lange Streckenabschnitt beinhaltet neben vier unterschiedlich langen Tunneln, 14 Anschlussstellen, 18 Unterführungen, 76 Brücken und



Vizebürgermeister Ernst Waberer, Geschäftsführer Mag. Walter Pühringer, Franz Mathä, Dipl.-Ing. Nicole Ragnit, Ortsvorsteher Ing. Rudolf Wickenhauser, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Ombudsmann Erwin Pollany

81 Kilometer Lärmschutzwände. Die Gesamtkosten des 37monatigen Baus der Hochleistungsstrecke betragen rund 800 Millionen Euro. Das Projekt Y ist das erste PPP-Straßeninfrastruktur-Projekt im hochran-

gigen Verkehrsnetz dieser Art in Österreich.

Biowärme-Installateur® 2010

ÖSTERREICHISCHER
BIOMASSE-VERBAND
AUTONOM BIOMASS ASSOCIATION

Haustechnik Forscher

wird vom
Österreichischen Biomasse-Verband
die Auszeichnung zum
Biowärme-Installateur® 2010 in Gold
zuerkannt.

Auszeichnung in Gold

Ihr kompetenter
Ansprechpartner für:

Pellets-, Hackschnitzel- und
Stückholzheizungen

2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 ☎ 02572-34500
2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17 ☎ 02536-7297

www.forschner.at

Lösung für „Schusterkreuzung“ in Sicht: Kreuzungsbereich kann entschärft werden

Sie zählt zu den meist befahrenen Straßenkreuzungen der Großgemeinde: Die „Schusterkreuzung“ in Lanzendorf. Pro Stunde sind dort bis zu 1.000 Fahrzeuge unterwegs, wie eine von der Stadtgemeinde Mistelbach veranlasste Verkehrszählung ergab. Problematisch dabei ist nicht nur der enge Kreuzungsbereich und damit einhergehende Probleme beim Links- oder Rechtsabbiegen, auch FußgängerInnen können die Engstelle nach wie vor nicht sicher queren. Bei Ankauf benachbarter Grundstücke im südöstlichen Bereich der Kreuzung kann die Engstelle zur Sicherheit aller VerkehrsteilnehmerInnen nun wesentlich entschärft werden.

Einigung erzielt

Gemeinderätin Regina Simperler und Ortsvorsteher Bernhard Ranftler haben in intensiven Gesprächen mit den Grundbesitzern der in unmittelbarer Nähe des Kreuzungsbereichs befindlichen Liegenschaften eine grundsätzliche Einigung erzielen können. Die Stadtgemeinde Mistelbach ist nun in der Lage, einen Teil der Grundstücke im südöstlichen Bereich der Kreuzung anzukaufen, die in weiterer Folge

abgerissen werden sollen. Die Lanzendorfer Hauptstraße, die beim Kreuzungsbereich in die Schricklerstraße einmündet, kann anschließend so umgestaltet werden, dass sie für VerkehrsteilnehmerInnen nicht nur einsehbarer sondern auch wesentlich entschärft wird.

Profitieren von der Umgestaltung im Kreuzungsbereich werden vor allem die FußgängerInnen. „Schul- und Kindergartenkinder, ältere und gebrechlichere Menschen, werden nach



Ortsvorsteher Bernhard Ranftler, Gemeinderätin Regina Simperler und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl beim neuralgiischen Kreuzungsbereich

Fertigstellung der Umbauarbeiten den Kreuzungsbereich sicherer queren können“, freuen sich Gemeinderätin Regina Simperler und Ortsvorsteher Bernhard Ranftler über die Lösung.

**Raiffeisenbank
Mistelbach**

**Nur eine Bank
ist meine Bank.**

www.raiffeisen.at

**30% Landesförderung
auf Alarmanlagen!**

KRAUS
Elektrotechnik

Alarmanlagen

www.expert-kraus.at

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Str. 2
02572/2481

Ein Urgestein verabschiedete sich aus der Politik Franz Petz legte Amt des Ortsvorstehers zurück

Viele Jahre prägte eine Person das politische Leben in der Großgemeinde Mistelbach wesentlich mit: der Paasdorfer Franz Petz. 17 Jahre als Gemeindevertreter der Stadtgemeinde Mistelbach einerseits sowie 20 Jahre als Ortsvorsteher und als Dorf- und Verschönerungsvereinsobmann seiner Heimatgemeinde andererseits. 2007 verabschiedete er sich aus dem Mistelbacher Gemeinderat, mit Ende 2010 legte Franz Petz aus gesundheitlichen Gründen auch sein Amt als Ortsvorsteher zurück.

Die Person Franz Petz wurde am 23. März 1944 geboren. Nach der Lehrausbildung zum Schlossermeister arbeitete er bis zum Jahr 1983 bei einem Ladendorfer Betrieb, ehe er beruflich umsattelte und als Vorarbeiter der Gruppe Haustechnik im NÖ Landeskrankenhaus Mistelbach/ Gänserndorf tätig war.

Politisch war 1990 ein bedeutendes Jahr für ihn, wo er sowohl die Funktion des Gemeinderats als auch des Ortsvorstehers in seiner Heimatgemeinde in Paasdorf antrat. Doch auch schon vor der Eingemeindung Paasdorfs war Franz Petz mit 26 Jahren Vizebürgermeister. Die Funktion des Gemeindever-

treters übte der passionierte Jäger bis zum Jahr 2007 aus. Bis 1997 als Gemeinderat und von 1997 an schließlich als Stadtrat, erst für Kultur, später für Kommunales und Personalangelegenheiten. Neben seiner Mitgliedschaft in verschiedenen Gemeinderatsausschüssen und Beiräten war Franz Petz unter anderem im Schulausschuss der Hauptschulgemeinde, in der Tourismuskommission und zuletzt auch als Beirat der Gemeinnützigen Museums und Kunst Betriebs GmbH tätig. Ein besonderes Anliegen war ihm stets die Städtepartnerschaft mit Neumarkt/OPf.

Genau zwei Jahrzehnte, nämlich bis zum Jahr 2010, war der



Paasdorfer auch Ortsvorsteher seiner Heimatgemeinde. Unzählige Projekte, die die Handschrift des Franz Petz tragen, wurden in dieser Zeit umgesetzt. Die Kulturlandschaft Paasdorf, die Dorfplatzgestaltung inkl. Errichtung eines Wolkons und einer Ampel oder der Neubau des Jagdhauses, um nur einige wenige zu nennen. Parallel dazu war Franz Petz auch viele Jahre an der Spitze des Dorferneue-

rungsvereines sowie 20 Jahre als Obmann des Verschönerungsvereines tätig.

Mit 66 Jahren verabschiedete sich Franz Petz schließlich zur Gänze von der politischen Bühne, „um Jüngere ans Ruder zu lassen“, wie er selbst sagt. Die Stadtgemeinde Mistelbach dankt Franz Petz für seinen jahrzehntelangen Einsatz für Paasdorf und die gesamte Heimatgemeinde.

Wohnen in Mistelbach

In unmittelbarer Nähe der Dr. Körner Straße entsteht ein weiteres Wohnbauprojekt direkt in der Stadt. Mit 52 Wohnungen und 19 Reihenhäuser „eine gewaltige Anlage für Mistelbach“, wie der in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll anwesende 2. NÖ Landtagspräsident Herbert Nowohradsky betonte. Der Spatenstich fand am Mittwoch, dem 16. März, statt, betrieben wird der Wohnbaukomplex durch die Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden.

„Es ist wieder ein Stück Wohnen, Wohlfühlen sowie Lebensqualität erfahren und genießen in Mistelbach!“ Bürgermeister Dr. Alfred Pohl zeigte sich sichtlich erfreut anlässlich der Spatenstichfeier für das nächste große Wohnbauvorhaben in Mistelbach. Denn mit dem Wohnbauvorhaben setzt die Stadt weitere entsprechende Maßnahmen für den zu erwartenden Bevölkerungszuwachs in der Region, wie er für die nächsten Jahre prognostiziert wird. Die Voraussetzungen sind je-

denfalls gegeben: „Mistelbach hat eine Infrastruktur zu bieten, wie sie nur wenig Städte haben. Beste Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen und viele andere Faktoren, die zum Wohlfühlen zusammenspielen“, so der Landtagspräsident. Ergänzt wird diese Tatsache, dass die Stadt im „unmittelbaren Nahbereich zu Wien liegt und dank der Autobahn eine rasche Erreichbarkeit gegeben ist“, fügt Nowohradsky hinzu.



Direktor Baumeister Ing. Johann Aigner (Firma Porr), Direktor Mag. Peter Sommer (Wohnbaugenossenschaft Frieden), Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, 2. NÖ Landtagspräsident Herbert Nowohradsky, Dipl.-Ing. Roman Drbusek (Goya Architekten) und Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Vinzenz Pippich (Wohnbaugenossenschaft Frieden)

Zum Wohnbauprojekt

Das von der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden betriebene Bauprojekt auf einer Gesamtfläche von 20.000 m² wird in Niedrigenergiebauweise realisiert. Während der Wohnraum der insgesamt 19 Reihenhäuser annähernd gleich groß ist und

von 87 bis 99 m² reicht, variiert die Nutzfläche bei den 52 Wohnungen deutlich. Die kleinste Wohnung hat 50, die größte 125 m² Wohnfläche. Sämtliche Reihenhäuser sind mit einer rund 13 m² großen Terrasse ausgestattet.

Zur Standardausstattung gehören unter anderem eine kon-

Mistelbach wird FAIRTRADE-Gemeinde

Mistelbach wird die 24. FAIRTRADE-Gemeinde Niederösterreichs. Diesen Beschluss fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 12. Oktober 2010. Die feierliche Dekretübergabe findet am Samstag, dem 30. April, um 10.00 Uhr beim Weltladen in der Marktgasse Mistelbach durch Landtagsabgeordneten Mag. Karl Wilfing statt, den ganzen Tag über kann sich die Bevölkerung zum Thema FAIRTRADE informieren und FAIRTRADE-Produkte verkosten. Die Marktgasse ist hierfür tagsüber gesperrt.

Als FAIRTRADE („gerechter Handel“) wird ein kontrollierter Handel bezeichnet, bei dem die Erzeugnisse für die gehandelten Produkte üblicherweise über dem jeweiligen Weltmarktpreis angesetzt werden. Damit sollen den ProduzentInnen ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht werden. In der Produktion sollen außerdem internationale Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden. Die Fairhandelsbewegung konzentriert sich hauptsächlich auf Waren, die aus Entwicklungsländern in Industrieländer exportiert werden. Fairer Handel umfasst landwirtschaftliche Erzeugnisse ebenso wie Produkte des traditionellen Handwerks und der Industrie und weitet sich zusehends auf neue Bereiche wie den Tourismus aus.

Um die Umsetzung und Weiterentwicklung der Ziele permanent voranzutreiben, wurde eine eigene Arbeitsgruppe „FAIRTRADE Mistelbach“ ge-

bildet. Diese Arbeitsgruppe besteht aus den Mitgliedern des für Gesundheit zuständigen Gemeinderatsausschusses 10 unter dem Vorsitz von Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Mag. Andrea Mehling-Lehner als regionale Vertretung des Weltladens und Erna Wilder.

FAIRTRADE Verkaufsstellen in Mistelbach

Weltladen Mistelbach, g'sundes Körperl Bioladen Kromer, Gärtnerei Schmidl, Merkur, Interspar Hüttendorf, DM, Bipa, Hofer, Zielpunkt und Tchibo. Das Cafe Backstage und das Gasthaus zum Schillingwirt, das Hotel Restaurant „Zur Linde“ Polak und Tchibo sind Mistelbacher FAIRTRADE Gastronomiebetriebe, im BORG Bundesoberstufengymnasium und der HTL für Biomedizin und Gesundheitstechnik gibt es einen FAIRTRADE-Infostand und beim Elternsprechtag der ECDL-Hauptschule I werden FAIRTRADE-Produkte verkauft.

trollierte Wohnraumlüftung, ein PKW-Abstellplatz pro Wohnung bzw. zwei PKW-Abstellplätze pro Reihenhaus, eine Fußbodenheizung über Fernwärme, elektrische Aussenrollläden, Holzzargen, ein Schornstein für raumluftunabhängigen Kaminanschluss, großzügige Eigengärten/Freiflächen sowie ein gedeckter Müllplatz.

Geplant wurde das Wohnbauprojekt „Wohnen im Sonnenpark“ durch die Gruppe Goya Architekten, die Firma Porr GmbH erhielt den Zuschlag als ausführende Baufirma. Offizieller Baubeginn ist am 21. März, nach nur 21 Monaten

Bauzeit soll das Wohnbauprojekt abgeschlossen sein. Künftige MieterInnen werden dank Wohnbauförderung durch das Land NÖ unterstützt. „Das ist eines der Markenzeichen von Niederösterreich“, bemerkte der Landtagspräsident abschließend.

Infos

Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden
Hietzinger Hauptstraße 119
1130 Wien
T 01/5055726-5204
F 01/5055726-5299
E post@frieden.at
I www.frieden.at

„G'sund und sicher in Mistelbach“ 7. Mistelbacher Gesundheitsmesse

Ganz im Zeichen der Vorsorgemedizin steht seit 2005 die jährliche Gesundheitsmesse der StadtGemeinde Mistelbach. Das Motto der diesjährigen, mittlerweile 7. Mistelbacher Gesundheitsmesse, die heuer von 1. bis 3. April im Mistelbacher Stadtsaal stattfindet, lautet „G'sund und sicher in Mistelbach“. Denn g'sund sein will schließlich jeder, und so kommen auch jedes Jahr sehr viele Menschen um zu schauen, wie es denn um die eigene G'sundheit steht...

Von Vorsorgetests bis zu Gesundheitsvorträgen

Bei der Gesundheitsmesse können Sie sich einfachen Vorsorgetests unterziehen, Spezialisten bei ihren spannenden Vorträgen zuhören oder sich allerlei Informationen zum Thema Vorsorge mit nach Hause nehmen. Am Freitag, dem 1. April, wird die Gesundheitsmesse 2011 um 19.00 Uhr mit einem Vortrag von

Mag. Dr. Christa Kummer zum Thema „Klimawandel-Wetter-Gesundheit“ im Stadtsaal in Mistelbach eröffnet. Am Samstag, dem 2. April, findet die Messe von 11.00 bis 18.00 Uhr sowie am Sonntag, dem 3. April, von 10.00 bis 18.00 Uhr statt. Neben der Gesundheit bilden auch die Themen Energetik, Psychotherapie und Sicherheit Schwerpunkte der diesjährigen Messe.

MISTELBACH IST EINE FAIRTRADE GEMEINDE

DEKRETÜBERGABE
am 30. April 2011
Beginn 10:00 Uhr
Marktgasse

Wir sind eine **FAIRTRADE** Gemeinde

WELT LADEN

m'
ganz schön fair, ganz schön mistelbach

>> **Gratis FAIRTRADE-Kaffeeverkostung** <<

Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien



Online-Banking

Um zehn Uhr abends noch ein Blick aufs Konto, am Wochenende eine wichtige Überweisung per Mausclick – das alles ist möglich durch Online-Banking. Praktisch, einfach, günstig.

Doch Vorsicht! Mit so genannten „Phishing-Attacken“ oder „Trojanern“ versuchen Betrüger, an die Geheimzahlen der Kunden zu kommen, um sich so Geld zu überweisen – und das meist auf dubiose Auslandskonten. Zur Vorsicht warnen Experten bei allen Transaktionen oder Geschäften im Internet.

UNSERE TIPPS:

- Halten Sie alle Daten (PIN's, Kundennummer, etc.) geheim und sicher verwahrt.
- Leisten Sie nie der Aufforderung eines E-Mails Folge, Passwörter usw. bekannt zu geben.
- Mit der digitalen Signatur ist e-Banking sicherer geworden – diese kann mit Hilfe ihrer Bank auf der Bankomatkarte aktiviert werden.
- Senden sie E-Mails mit vertraulichen Informationen verschlüsselt.
- Prüfen Sie, ob das Online-Überweisungslimit vielleicht zu hoch ist und reduzieren Sie es.
- Mitarbeiter von Banken, Online-Shops usw. dürfen Sie nicht nach Daten fragen. Geben Sie daher nie Auskunft und informieren Sie sich im Zweifelsfall vor Ort.
- Kommt Ihnen die Online-Website der Bank seltsam vor oder bemerken Sie andere merkwürdige Dinge, kontaktieren Sie die Verantwortlichen, z.B. direkt Ihre Bank.
- Wenn Sie eine Website verlassen, loggen Sie sich aus und schließen Sie alle Browserfelder.
- Nutzen Sie für Transaktionen keine öffentlich zugänglichen Internet-Arbeitsplätze.
- Geben Sie die Web-Adresse der Bank bzw. des Geschäftspartners manuell ein oder nutzen Sie abgespeicherte Favoritenadressen.

Lastschriftanzeigen für Hausbesitzabgaben

Aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen werden die Lastschriftanzeigen für die Vorschreibung der Hausbesitzabgaben (Grundsteuer, Wasser, Kanal, Müll) bei bestehenden Einziehungsaufträgen (Abbucher) ab Mai 2011 nicht mehr in Papierform zugestellt.

Die detaillierten Vorschreibungsbeträge sind am Girokonto zum Fälligkeitstag ersichtlich. Wenn Sie weiterhin die Papierform wünschen, werden Sie ersucht dies der Stadtgemeinde Mistelbach, Abgabenabteilung, Tel. 02572/2515-5442 oder per E-Mail amt@mistelbach.at mitzuteilen.

Sträucher und Bäume neben Straßen und Gehsteigen

So schön und wünschenswert Sträucher und Bäume entlang von öffentlichen Verkehrsflächen (Straßen und Gehsteige) sind, so unangenehm und manchmal auch gefährlich kann es werden, wenn Äste und Zweige über den Gehsteig hängen, Verkehrszeichen verdecken oder die Sicht für Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer einschränken.

Im Sinne des § 91 der Straßenverkehrsordnung appelliert die Stadtgemeinde Mistelbach an alle Grundstückseigentümer, Sträucher und Bäume, die über den Gehsteig oder in den Straßenbereich ragen, zu entfernen und damit die uneingeschränkte und sichere Benützung dieser Verkehrsflächen zu ermöglichen.

Sperre der Wiener S-Bahn-Stammstrecke

BahnkundInnen aufgepasst: Die Sanierung der stark befahrenen Wiener S-Bahn-Stammstrecke wird im April 2011 mit dem Teilstück Wien Praterstern – Wien Floridsdorf abgeschlossen. In diesem Abschnitt werden die Gleise neu verlegt und der Streckenunterbau saniert. Wegen der umfangreichen Arbeiten muss der Streckenabschnitt von Gründonnerstag, dem 21. April (02.00 Uhr), bis Dienstag, dem 26. April (04.00 Uhr), gesperrt werden! Die ÖBB hat entsprechende Ersatzmaßnahmen getroffen.

Die Arbeiten bringen folgende Änderungen im Zugverkehr:

Züge von und nach Richtung Absdorf-Hippersdorf, Stockerau, Hollabrunn, Retz, Wolkersdorf, Mistelbach, Laa an der Thaya und Gänserndorf fahren bis bzw. ab Wien Floridsdorf. Während der Dauer der Bauarbeiten wird ein Schienenersatzverkehr eingerichtet, der alle Stationen – also auch Wien Handelskai und Wien Traisengasse – anfährt. Ebenso gelten während der Sperre sämtliche gültigen ÖBB-Fahrausweise auf den U-Bahnlinien U1 zwischen Leopoldau und Praterstern, U2 zwischen Stadlau und Praterstern und U3 zwischen Simmering und Wien Mitte.

Volksbegehren Raus aus Euratom

Im Eintragungszeitraum vom 28. Februar bis 7. März 2011 haben in der Stadtgemeinde Mistelbach 80 Stimmberechtigte das „Volksbegehren „RAUS aus EURATOM“ unterfertigt.

ÖBB

Einladung
zur kostenlosen Infoveranstaltung
am Fahrkartensystem

Ort: Bahnhof Mistelbach
BahnStore
Datum: 12. April 2011
Uhrzeit: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Fahrkarten

www.oebb.at | CallCenter 05-1717

Landesausstellung 2013

„Brot und Wein“ mit einem süßen Abschluss

Schritt für Schritt rückt die NÖ Landesausstellung näher. 2013 bilden Asparn/Zaya mit dem Thema „Brot“ und Poysdorf mit dem Thema „Wein“ die Hauptakteure. Am Mittwoch, dem 23. Februar, luden die Verantwortlichen zur offiziellen Auftaktveranstaltung ins Kolpingheim nach Poysdorf, wo sie erste Ausblicke, Ideen und das Konzept zum Ausstellungsthema präsentierten.

„Jetzt geht's los!“ Mit diesen Worten läutete Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing den offiziellen Start zur NÖ Landesausstellung 2013 im übervollen Poysdorfer Kolpingsaal und im Beisein zahlreicher prominenter VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und Tourismus ein. „Brot und Wein“ ist nicht nur das Thema der landesweiten Schau, sie sind gleichsam die Leitprodukte unserer Region, die auch bei der Auftaktveranstaltung im Rampenlicht standen. Brot und Wein prägen seit tausenden von Jahren die Kulturgeschichte unserer Region, sie sind Nahrungs- und Genussmittel, religiöse Symbolträger und Wirtschaftsfaktor.

Ausstellungskonzept

Erste Einblicke in das Ausstellungskonzept gaben die beiden Kuratoren Dr. Matthias Pfaffen-

bichler (Asparn/Zaya) und Dr. Hannes Etzlstorfer (Poysdorf). Im Zentrum der Ausstellung steht die Entwicklung der Landschaftsgeschichte und ihrer Bevölkerung. Der Standort Asparn präsentiert die historische Entwicklung des Weinviertels, die Geschichte der bäuerlichen Kultur und die damit verbundene Landschaftsentwicklung, bei der die Kulturgeschichte des Brotes im Mittelpunkt steht. In Poysdorf werden die Geschichte des Weines und die enge Verbundenheit mit der Region, der Landschaft und den Menschen aufgezeigt, die von mehreren Winzerfamilien auf ihrem „Hof“ erzählt werden wird. „Diese landesweite Schau ist eine einmalige Chance, den Tourismus und die Wirtschaft zu beleben und nachhaltig zu stärken“ brachte es Asparns Vizebürgermeister



Kulturstadtrat Klaus Frank mit Mag. Dagmar Kunert

Hermann Wolf auf den Punkt.

Der „süße Abschluss“ im MZM Museumszentrum Mistelbach

Auch das MZM Museumszentrum Mistelbach gab als eines von vielen musealen Partnern sein offizielles Thema zur NÖ Landesausstellung preis. „Mehlspeise“ bildet in Mistelbach gleichsam das Dessert zur landesweiten Schau. „Wir gehen das Thema der Landesausstellung 2013 in opulenter Weise an“ sprach die Geschäftsführerin des MZM Museumszentrum Mistelbach Mag. Dagmar Kunert anlässlich der Präsentation am Mittwoch, dem 9. Februar. Mit dem üppig-sinnlichen Thema der österreichischen Mehlspeiseküche kredenzt das MZM Museumszentrum Mistelbach sozusagen das Dessert zur NÖ Landesausstellung und knüpft an die kulinarische Erfolgsgeschichte der österreichischen Mehlspeisen an, die mit Sachertorte, Powidltascherl und den Salzburger Nockerln weit über die Landesgrenzen hinaus strahlt. „Wir wollen das Genussthemata aufgreifen und nicht etwas Neues schaffen. Ergänzend zu „Brot und Wein“ bieten wir sozusagen als süßen Abschluss die Mehlspeise“, erklärte Mag. Kunert die Idee dazu.

Was wird in der Ausstellung

in Mistelbach gezeigt? „Kunstwerke, Tafeln, Gedecke und alles, was zu diesem süßen Genuss hinzugehört. Wir wollen das Thema in jeder Hinsicht schmackhaft und erlebbar machen, für jeden Besucher, ob jung oder alt. Dazu gehören z.B. Inszenierungen zum Thema „Kunst und Genuss“ oder auch das Thema Schokolade“, freut sich die Geschäftsführerin auf die Ausstellung. Aber auch die Einflüsse aus anderen Kulturen und Ländern auf die klassischen Mehlspeisen werden beleuchtet. „Wir werden hier eine neue Plattform schaffen, bei der sich jeder beteiligen kann“, spricht Kulturstadtrat Klaus Frank. „Mit unseren heimischen Konditoren Schreiber und Hynek haben wir bereits bekannte Adressen, die hervorragende Schokolade und Trüffeln herstellen.“

Die BesucherInnen dürfen sich alles in allem also auf eine genussvolle NÖ Landesausstellung 2013 freuen.

Infos

- I <http://2013.noelandesausstellung.at> sowie MZM Museumszentrum Mistelbach, Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
- T 02572/20719-0
- E office@mzmistelbach.at
- I www.mzmistelbach.at

Laufende Kontrolle

Strahlenfrühwarnsystem

Angesichts der derzeitigen Ereignisse rund um die Erdbeben- und Tsunamikatastrophe in Japan und der damit einhergehenden Explosionen im Atomkraftwerk in Fukushima leben viele BürgerInnen mit der Angst, dass auch wir in Österreich radioaktiver Strahlung ausgesetzt sind. Niederösterreichweit werden die Strahlenwerte im Rahmen des österreichischen Strahlenfrühwarnsystems laufend kontrolliert. Und die Ergebnisse machen klar deutlich: Derzeit besteht keine Gefahr der radioaktiven Verstrahlung!

74 Messstellen in Niederösterreich und 336 Messpunkte in ganz Österreich kontrollieren laufend die Strahlenwerte in unserem Land. Neben Laa an der Thaya und Zistersdorf befindet sich auch in Mistelbach eine solche Messstelle wir sind somit auf keine externen Informationsquellen angewiesen. Berufend auf die laufend aktuell gehaltenen Messergebnisse ist

Mistelbach keiner radioaktiven Strahlung ausgesetzt.

Die Messwerte können auf der Homepage des Lebensministeriums abgefragt werden:

- I www.umwelt.net
- I Informationen zu den aktuellen Strahlenwerten
- I <http://www.umwelt.net/artikel/articleview/81383/1/29344>

Neuer Folder des Tourismusvereines Mistelbach

Ein zehnteitiger Faltfolder im handlichen Format ist das neueste Printprodukt für BesucherInnen, Gäste und TouristInnen der Stadt. Entstanden in enger Zusammenarbeit zwischen Tourismusverein und StadtGemeinde Mistelbach ist der Folder mit Bildern und ausreichendem Textmaterial bestückt und liefert schwerpunktmäßig viele interessante Informationen zum historischen Stadtteil Mistelbachs.

„Es ist eine riesige Freude, dass es uns gelungen ist, einen neuen Folder aufzulegen“, freut sich Tourismusvereinsobmann Fritz Duda anlässlich der Präsentation. Der alte Folder wurde nun durch ein modernes, zeitgemäßes Produkt ersetzt und ist sowohl an den Markenauftritt der Stadt als auch dem der Weinviertel Tourismus GmbH angepasst.

„Inhaltlich konzentriert sich der Folder auf den historischen Stadtkern“, erklärt Mag. Mark Schönmann. Von der Stadtpfarrkirche über den Schwedenkeller bis hin zum Barockschloß sind sämtliche historischen Sehenswürdigkeiten abgebildet und näher beschrieben. „Eine Tourismusbrochure mit einer vollständigen Angebotspalette soll

dieser Folder nicht sein. Daran arbeiten wir ebenso intensiv!“

Insgesamt 7.000 Stück wurden gedruckt, Der Folder wird bei Stadtführungen durch den Tourismusverein ausgehändigt und liegt im Bürgerservice zur freien Entnahme auf. Besonders erfreulich war die Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren, die mit der Umsetzung betraut waren, angefangen von den Mitgliedern des Tourismusvereines Mistelbach über die Mitarbeiter der StadtGemeinde Mistelbach sowie Grafiker Heinz Eybel bis hin zu den verantwortlichen Personen der Weinviertel Tourismus GmbH. „Vom Sammeln der Inhalte bis hin zum fertigen Printprodukt vergingen nicht einmal sechs Wochen“, blickt Mag. Schönmann zurück.



Region Leiser Berge - Mistelbach Vielfältiges Programm

Zeitreiseführungen mit Christa Jakob

Wieden katholisch und evangelisch

Sonntag, 03. April 2011
Treffpunkt: 15.00 Uhr vor der Evangelischen Kirche

Stadtpark, rund ums Museumsdepot

Sonntag, 01. Mai 2011
Treffpunkt: 15.00 Uhr vor dem Stadtsaal
Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach beim Treffpunkt erscheinen!

Die Führung findet bei jedem Wetter statt und dauert ca. 2 Stunden
Kosten: € 4,50/Erwachsene / € 3,- Kinder (bis 14 Jahre)

Eröffnung Wandersaison

Frühjahrswanderung - Klimawandertag im Naturpark Leiser Berge

Geführte Wanderung, gemeinsam mit Natur- und Kräuterführern und „die umweltberatung“.
Treffpunkt: 14.00 Uhr, beim Flockerlhof in Klement Nr. 21
Teilnahme: kostenlos!
Strecke: Klement - Au - Oberleiser Berg - Aussichtswarte - Klement
Dauer: ca. 3,5 Stunden

Kinderveranstaltungen Ein Geburtstagsfest im Wald!

Abenteuer, Spaß und Unterhaltung für 3 - 4 Stunden in freier Natur und an der frischen Luft.
Termine: März bis Oktober für Gruppen ab 10 Kinder,

Mindestalter 5 Jahre, darunter nur mit Begleitperson

Kosten: € 7,- pro Kind
Ausrüstung: gutes Schuhwerk, Regenschutz, Rucksack mit Jause und Getränk
Treffpunkt und Termine: individuell vereinbar, Tel.: 02577 / 84 060

Kinder-Geburtstag mit Schatzgräberlager

Lustige Spiele und Wettbewerbe am Buschberg.
Dann gemeinsam mit Freundinnen und Freunden auf Schatzsuche gehen. Zum Abschluss vielleicht noch eine kleine Geburtstagsjause in der Buschberghütte.
Nähere Infos zum Kinder- und Familienprogramm unter 0676 / 43 23 674

Ostermontag, 25. April 2011 Osteriersuche am Buschberg im Naturpark Leiser Berge

Lustige und interessante Spielestationen - tolle Preise - und jede Menge Spaß und Action!
Treffpunkt: 15.00 Uhr, bei der Schatzgräberhütte vor der Radarstation
Anmeldung: im GH Haselbauer, Tel.: 02576 / 7010

Infos

Naturparkbüro
T 02577/84060
E naturpark.leiserberge@aon.at

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/4368

GRABSTEINVERKAUF

Telefon 02572/4368
Montag - Freitag
8 - 13 Uhr



**GRABDENKMÄLER
GRÜFTE
EINFASSUNGEN
KREUZE
GRABDECKEL
VASEN-LATERNEN
SCHALEN**

**INSCRIFTEN
VERGOLDUNGEN
ORNAMENTE
FUNDAMENTE
RENOVIERUNGEN
REINIGUNGEN
GRABKIES**

E-mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: <http://www.grabstein-manhart.at>

Tourismusverein Mistelbach zieht Jahresbilanz

Eine erfolgreiche Bilanz kann der Tourismusverein unter seinem Obmann Fritz Duda für das Jahr 2010 ziehen. Knapp 800 Personen bei Zeitreise- und Kellergassenführungen, die Teilnahme an der Blumenschmuckaktion und die Mitwirkung beim Hauerumzug und beim Weinherbst oder die Instandhaltungsarbeiten am Schwedenkeller sind nur einige der vielfältigen Aufgaben, derer sich der Verein im heurigen Jahr wieder angenommen hat.

Laut Statuten ist es die Hauptaufgabe des Tourismusvereins Mistelbach Führungen abzuhalten. Christa Jakob, Herbert Christen, Dipl.-Ing. Anton Spohner und Obmann Fritz Duda nehmen sich seit vielen Jahren dieser Aufgabe an und organisieren auf das ganze Jahr verteilt Kellergassenführungen sowie Führungen im historischen Kern Mistelbachs. Und dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird, be-

weisen die Zahlen: Bis Anfang November nahmen bereits 788 Personen an den Führungen im Kloster, beim Jüdischen Friedhof, der Evangelischen Kirche, der Bibliothek oder der Hauptschule teil.

In Zusammenarbeit mit den Naturfreunden und dem Alpenverein Wien Sektion Wanderwege hat es sich der Tourismusverein auch 2010 zur Aufgabe gemacht, die Wanderwege innerhalb der Großgemeinde aus-

reichend zu markieren und sie entsprechend zu pflegen und reinigen. Darüber hinaus nahm der Verein auch 2010 wieder an der Blumenschmuckaktion in der Stadt teil und wirkte bei diversen Veranstaltungen wie dem Hauerumzug im Rahmen des Mistelbacher Stadtfests oder beim Weinherbst mit.

Nicht zuletzt waren im heurigen Jahr Instandhaltungsarbeiten am Schwedenkeller hinter dem Kloster notwendig, die mit Unterstützung der Familie Christen ebenfalls erledigt wer-

den konnten. „Diese vielfältigen Aufgaben sehen wir natürlich auch im Arbeitsprogramm 2011 vor“, erklärt Obmann Fritz Duda und ergänzt: „Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Ansprechpersonen im Rathaus funktioniert hervorragend.“

Wenn Sie den Tourismusverein Mistelbach unterstützen wollen, so können Sie dies jederzeit durch eine Mitgliedschaft im Verein oder durch einen finanziellen Beitrag (siehe beiliegenden Erlagschein) tun.

LEIHRADL-nextbike – jetzt auch in Mistelbach

Zur Förderung der umwelt- und gesundheitsfreundlichen Mobilität übernimmt Mistelbach die Vorreiterrolle im Weinviertel und eröffnet an drei Standorten ab April 2011 die Fahrrad-Verleihstationen „LEIHRADL – nextbike“. Konkret werden die Fahrräder beim Hauptbahnhof Mistelbach, bei der S-Bahn-Haltestelle „Mistelbach Stadt“ und beim Weinlandbad für die BenutzerInnen zur Verfügung stehen. Die Räder können von Mitte April bis Mitte November täglich rund um die Uhr ausgeliehen werden.

Die Idee des LEIHRADL-nextbike Fahrrad-Verleihsystems ist so einfach wie genial: Sieben Tage die Woche und rund um die Uhr stehen die „öffentlichen nextbikes“ den BürgerInnen zum Ausleihen zur Verfügung. Dank der Kombination eines ebenso einfachen wie flexiblen Vermietungsprozesses und dem Engagement von WerbepartnerInnen bietet LEIHRADL-nextbike unglaublich günstige Preise und eine hohe Verfügbarkeit. Um € 1,- für eine Stunde bzw. € 5,- für 24 Stunden können die Räder ausgeliehen werden.

Und so funktioniert's

Für die Benutzung der Leihräder ist eine einmalige Registrierung unter Angabe der Bankverbindung oder mit Kreditkarte erforderlich. Zur Freischaltung ihres Zugangs muss einmalig ein Fahrguthaben von € 1,- angelegt werden. Die Registrierung kann per Internet, über die Hotline oder persönlich bei einer der Registrierungsstellen erfolgen. Je Registrierung

können bis zu vier Räder ausgeliehen werden.

Wer ein Smartphone besitzt, kann sich ein Rad auch ohne Anruf unter www.nextbike.net/m ausleihen. Auf dieser Seite kann auch ganz einfach das Verleih-Netz der Verleih-Regionen abgerufen werden. Ebenso rasch lässt sich die Anzahl der vorhandenen Räder an den jeweiligen Verleih-Standorten eruieren.

Radausleihe

1. Standort aufsuchen
2. Hotline 02742/22990 1 anrufen
3. Nummer des gewünschten Rades eingeben
4. Sie erhalten einen Zahlen-code
5. Mit Zahlencode Schloss öffnen und losradln
6. Rad an beliebigem LEIHRADL nextbike Standort zurückbringen
7. Rad absperren und Hotline erneut anrufen
8. Standort bekannt geben und abmelden

www.aren-bau.at

ENERGIE EFFIZIENTE ARCHITEKTUR



architektur planung
niedrigenergiehaus
energieberatung passivhaus
blower door energieausweis thermografie

ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/2329-0
office@are-bau.at



digitaler Foto Puchner

Lernen Sie Ihr Fotobuch ganz einfach selbst zu gestalten!

Besuchen Sie unseren Fotobuchkurs am **14. April 2011, 18.30 Uhr**

Anmeldungen bei uns im Geschäft oder unter **02572/2277!**

Igm-Frühlingsfest Spielerisch durch Mistelbach

Nach drei Jahren Pause wartet die Igm (Leistungsgemeinschaft Mistelbach) wieder mit einem Frühlingsfest für BesucherInnen, KundInnen und Gäste in Mistelbach auf. Getreu dem Motto „Spielerisch durch Mistelbach“ des am Freitag, dem 8. April von 13:00 bis 18:00 Uhr stattfindenden Events entwickelt sich die Dramaturgie der Veranstaltung aus dem Thema Spielen.

Die Hauptattraktion des Igm-Frühlingsfests bildet die stündliche Verlosung von Sachpreisen und Gutscheinen beim Glücksrad unter dem Glasdach am Hauptplatz. ORF-NÖ Moderator Thomas Schwarzmann wird die Verlosung moderieren, Kinderprogramm und Livemusik bilden das Rahmenprogramm.

Ein weiteres Highlight stellt ein Bummelzug dar, der ständig durch die Stadt fährt und BesucherInnen zu verschiedenen Stationen bringt, die Geschäfte bieten besondere Aktionen.

Die Route des Bummelzuges führt über die Stationen Hauptplatz – Marktgasse – Bahnstraße – Ernstbrunner Straße – Haydngasse – Wiedenstraße

– Mistelsteig – Oberhoferstraße – Hauptplatz.

„Der Tag soll für alle BesucherInnen, InteressentInnen und KundInnen ein Erlebnis werden, ohne vom Einkäufen abzulenken“, erklärt Igm-Obmann Erich Stubenvoll die Idee.

SchülerInnen der Städtischen Musikschule werden in mehreren Geschäften kurze Kostproben ihres Könnens geben, den Abschluss des Igm-Früh-

lingsfestes bilden das Turmblasen vom Rathausturm und die große Schlussverlosung beim Glücksrad um 18:00 Uhr.



Schultaschenausstellung im Hause Harrer

Bereits zum fünften Mal fand am 18. und 19. Februar im Geschäft der Familie Harrer am Mistelbacher Hauptplatz eine große Ausstellung mit über hundert verschiedenen Modellen an Schultaschen und Zubehör statt. Jede/r Kunde/Kundin, der/die an einem dieser beiden Tage eine Schultasche bestellte, konnte einen Gutschein in Höhe von 10,- Euro einlösen.

Und wie in den Vorjahren gab es auch heuer einige tolle Preise zu gewinnen. Zum einen traf Stefan Neubauer das Glückslos, der sich nun über ein fünfteiliges Schultaschenset mit einer modisch topaktuellen Schultasche im Wert von € 169,- freuen darf. Zum anderen darf sich auch Isabel Klug mit einer

Hama-Schultasche freuen, die beim Schultaschen-Kreativwettbewerb von den vielen abgegebenen Kunstwerken gezeigten wurde. Die MitarbeiterInnen der Firma Harrer wünschen den glücklichen Gewinnern mit ihren Schultaschensets viel Freude und erfolgreiche Jahre in der Schule.



Peter Harrer mit den glücklichen Gewinnern

ENICHTMAYER

www.eni-bau.at

Einreichplanung Bauführung
Energieausweis

2130 Mistelbach Liechtensteinstr. 50
02572 61100

KEIDER ELEKTRO

	Gebäudeinstallationen	
	Industrieinstallationen	
	Energieversorgungen	
	Erneuerbare Energien	
	Sicherheitstechnik	
	Komfortinstallation	
	Kommunikationstechnik	
	Planung und Service	



Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Franz Josef Straße 18
T +43 2572 61166 | M +43 664 8382300 | F +43 2572 61166-28
mistelbach@keider-elektro.at | www.keider-elektro.at

„Jakobsweg Weinviertel“ bedeutendste touristische Initiative des Weinviertels

Nach etwas mehr als drei Jahren ist das Projekt „Jakobsweg Weinviertel“ finanziell abgeschlossen. Die Hauptinitiatoren rund um NÖ Landtagspräsident Hofrat Mag. Edmund Freibauer und Bischofsvikar Prälat Dr. Matthias Roch können eine sehenswerte Erfolgsbilanz ziehen. In den vergangenen Jahrzehnten hat es im Weinviertel keine religiös wie touristisch ähnlich erfolgreiche Initiative wie die Eröffnung des Jakobsweg-Teilstückes durch das Weinviertel gegeben.

Auf einer Gesamtstrecke von 162 Kilometern durchquert der „Jakobsweg Weinviertel“ unser Viertel, wodurch die Lücke im internationalen Jakobsweg zwischen Tschechien und Krems geschlossen wurde. In den ersten 200 Tagen des neuen Teilstückes waren täglich PilgerInnen oder Pilgergruppen zwischen Mikulov und Krems unterwegs, allein an die Weinviertel Tourismus GmbH in Poysdorf wurden rund 1.200 Anfragen österreichweit zum „Jakobsweg Weinviertel“ gerichtet. In den etwas mehr als drei Jahren – von der Idee bis zum jetzigen finanziellen Abschluss des Projektes – hat sich der Pilgerweg zur bedeutendsten touristischen Initiative im Weinviertel entwickelt. Wobei der Erfolg viele Väter hat, wie NÖ Landtagspräsident Hofrat Mag. Edmund Freibauer weiß: „Ohne die Unterstützung der Bürgermeister jener Gemeinden, durch die der Jakobsweg verläuft, ohne die Hilfe der vielen Pfarrer und Gläubigen und nicht zuletzt der Quartiergeber und Pilgerbegleiter wäre ein solcher Erfolg kaum möglich.“

Begleitbuch „Jakobswegweiser“

Mitte des vergangenen Jahres präsentierten die Verantwortlichen den „Jakobswegweiser“, wodurch den PilgerInnen eine ausführliche Wegbeschreibung und spirituelle Wegbegleitung vorliegt. Die LeserInnen erfahren viel über die Gemeinden, die sie begehen und erhalten hilfreiche Tipps und Kontaktdaten zur Organisation der eigenen Pilgerreise. Genaue Wegkarten und Entfernungangaben liefern alle wichtigen Informationen zum Jakobsweg. Abgerundet werden die vielen Texte durch

wunderschöne Aufnahmen aus dem Weinviertel.

Die Orte entlang des Weges

Die Strecke führt vom Heiligen Berg im tschechischen Mikulov über Drasenhofen zur Jakobskirche in Falkenstein. Vorbei an den Wallfahrtskirchen Maria Bründl bei Poysdorf und Maria Rast in Mistelbach pilgern Sie durch den Leiser Wald über den Buschberg nach Maria Oberleis. Begleitet vom sanften Rauschen der Blätter im Wind und dem Geruch duftender Blumenwiesen geht es weiter zum Bildungshaus Großrußbach und über die Wallfahrtskirche Karnabrunn, den Michelberg, den Waschberg und die Jakobuskirche in Leitzersdorf nach Stockerau. Als erfrischender Kontrast zu den vielen Grüntönen und erdig warmen Farben wirkt das Blau der kleinen Bächlein. Entlang des Wagrams geht es über Hausleiten und Stetteldorf zur Wallfahrtskirche Maria Trost in Kirchberg am Wagram. Von dort führt der Weg über Fels, Feuersbrunn und die beiden Jakobskirchen in Etsdorf und Brunn im Felde nach Rohrendorf und schließlich zum Etappenziel, der Bürgerspitalkirche in Krems an der Donau, geweiht den Heiligen Jakobus und Philippus. Auf der anderen Seite der Donau schließt man an den Jakobsweg Göttweig-Melk an.

Vorhaben 2011

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr haben sich die Verantwortlichen auch für 2011 einiges vorgenommen. Im März werden Workshops für Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe veranstaltet, am 5. April wird es zum Jahrestag der Eröffnung eine große Pressekon-

ferenz in Stockerau sowie auf das gesamte Jahr verteilt geführte Pilgerwanderungen im Bildungshaus in Großrußbach geben.

Infos

Weinviertel Tourismus GmbH
Kolpingstraße 7
2170 Poysdorf
T 02552/3515-0
E info@weinviertel.at
I www.weinviertel.at, www.

jakobsweg-weinviertel.at oder
www.pilgerweg.cc

Jakobswegweiser
Der Jakobswegweiser – Ihr Begleiter auf dem Jakobsweg Weinviertel
€ 9,90, 98 Seiten
ISBN 978-3-7056-2102-2



Foto Werner Kraus



Ihr Ansprechpartner im Weinviertel



Objekt 1658/864

Mistelbach

„Eigentumswohnung im Zentrum von Mistelbach

Diese Eigentumswohnung liegt optimal im Zentrum des Geschehens von Mistelbach und doch in Ruhelage mit Ausblick von der Terrasse ins Grüne. Die Wohnung liegt im 1. Stock und ist leicht zu begehen. Diese umfasst einen Vorraum, Küche, Abstellraum, Bad, WC und 3 Zimmer. Ein Kellerabteil ist dazugehörig. Beheizt wird mit Gaskonvektorheizung. WW elektrisch. Die Wohnung ist ausbezahlt.
WFL. ca. 74 m², Terrasse ca. 9,12 m², Kellerabteil verfließt und mit Strom.

Kaufpreis: € 85.000,--

RE/MAX Best, Nuva GmbH,
2130 Mistelbach, Bahnstraße 2a
Tel. 02572/20 900, E-Mail office@remax-best.at
www.remax-best.at

Faschingskränzchen des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach

Zum mittlerweile 40. Faschingskränzchen lud der ÖKB Stadtverband Mistelbach am Rosenmontag, dem 7. März, in den Mistelbacher Pfarrsaal. Aufgrund der kurzfristigen Erkrankung des Obmanns Walter Ofenauer nahm der Obmann-Stellvertreter des Kameradschaftsbundes Walter

Kirchsteiger die Eröffnung des Faschingskränzchens vor. Neben Bürgermeister Dr. Alfred Pohl waren auch Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing, Bataillonskommandant Oberstleutnant Mag. Hans-Peter Hohlweg und Hauptbezirksobmann Otto Steindorfer beim Kränzchen mit dabei.



Obmann-Stellvertreter Vizeleutnant Walter Kirchsteiger, Veronika Pohl, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing, Hauptbezirksobmann Otto Steindorfer, Gabriele Hohlweg und Bataillonskommandant Oberstleutnant Mag. Hans-Peter Hohlweg

Kindermaskenball der Kinderfreunde

Bereits zum 65. Mal fand am Faschingssonntag, dem 6. März, der traditionelle Kindermaskenball der Kinderfreunde im Stadtsaal in Mistelbach statt. Die Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach Gemeinderätin Renate Knott konnte rund 250 Kinder begrüßen, die von ihren Eltern, Omas und Opas, Onkeln und Tanten begleitet wurden. Das Animationsteam der Kinderfreunde Niederösterreich, musikalisch begleitet von Heinz B., führte durch das Programm „Wir dösen mit 100 Herz“.

Viele Piraten, Hexen, Prinzessinnen, Feuerwehrmänner, Clowns und Indianer vergnügten sich am 65. Kindermaskenball. Rahmenprogramm des Faschingsfestes war einmal mehr die Tombola mit 380 Sofortgewinnen und 15 Hauptpreisen. Die Kinderfreunde Mistelbach danken allen Banken, Firmen und Privat Spendern für die zur Verfügung gestellten Tombolapreise sowie beim gesamten Team, die zum Gelingen des Faschingsfestes beigetragen haben.



Mario und Dominic vergnügten sich beim 65. Kindermaskenball

Frühlingsfest des Weinviertler Gehörlosenvereines

Auch wenn die Temperaturen keineswegs frühlinghaft waren, kamen zahlreiche Gehörlose am Samstag, dem 5. März, zum Frühlingsfest des Weinviertler Gehörlosenvereines ins Mistelbacher Tageszentrum. Gemeinsam mit Pater Alfred Zainzinger und Dr. Maria Schwendenwein feierten

die Gehörlosen einen Gottesdienst in der Kapelle des Marienheimes, im Anschluss daran fand die Generalversammlung mit der Neuwahl der Vorstandsmitglieder statt. In Vertretung von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl war auch Gemeinderat Christian Balon bei der Veranstaltung mit dabei.



Dr. Maria Schwendenwein, Erwin Salzer, Josef Bolf, Gemeinderat Christian Balon, Pater Alfred Zainzinger und Franz Rausch

Action und Spaß beim „Müllomania“ in Mistelbach

Bei schönem, aber kaltem Wetter, fand am Faschingsdienstag, dem 8. März, das „Müllomania“, das verrückte Mülltonnenwettrennen rund um die Dreifaltigkeitssäule, statt. Dennoch ließen sich einige TeilnehmerInnen vom Wetter nicht abschrecken, um mit den zur Verfügung gestellten Mülltonnen ihre KO-Kämpfe auszutragen.

Jugendliche des JUZ Jugendzentrums Mistelbach, die Hubert Weißnegger bei der Veranstaltung unterstützten, versorgten die TeilnehmerInnen mit Erfrischungen und Musik aus der Dose. Bei der Verlosung der Sachpreise, zur Verfügung gestellt von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, gewannen Eleonore Gruber aus Nagelberg eine Saisonkarte fürs Weinlandbad und Martina Faber aus Wilfersdorf eine Eintrittskarte für das Kabarett mit Monika Weinzettl im Rahmen der Kabaretttschiene Mistelbach.

Die SiegerInnen:
Jugend: Lukas Bergauer
Damen: Nadine Gaugusch
Herren: Martin Gaisböck

Besucheransturm beim Alt-Mistelbacher Advent

Bei herrlichem, frostigem Winterwetter fand am zweiten Adventwochenende bereits zum fünften Mal der weit über die Grenzen der Stadt bekannte und beliebte Alt-Mistelbacher Advent rund um das Barnabitenkloster statt. Tausende BesucherInnen konnten sich am schönen Ambiente und Flair erfreuen, sowohl die liebevoll gestalteten Hütten, als auch die Verkaufsausstellungen im Pfarrzentrum waren gut besucht.

Die Kulturveranstaltungen in der Bibliothek, im Kloster- und Schwedenkeller, das Märchen- und Hirtenspiel und die Nachtwächterführungen im historischen Mistelbach erfreuten sich großer Beliebtheit. Vor allem den vielen BesucherInnen gebührt großer Dank, da sie trotz der tiefen Temperaturen und dem starken Schneefall ausharrten.

Aber wie könnte eine so großartige Veranstaltung gelingen, wenn nicht nahezu 200 HelferInnen ihren Beitrag dazu leisten würden. Ihnen allen ein ganz großes „Danke“! Ein besonderer Dank gilt aber allen

Gemeindebediensteten, die durch ihre tatkräftige Hilfe maßgeblich zum Erfolg des Alt-Mistelbacher Advents beitrugen. Es war ein schönes, besinnliches Fest für Mistelbach.

Mit dabei beim 5. Alt-Mistelbacher Advent waren Bürgermeister Franz Düring und seiner Frau Eva aus der Partnerstadt Neumarkt/OPf., die mit einem Lebkuchenstand bei der Veranstaltung vertreten waren (siehe Foto rechts). Bürgermeister Dr. Alfred Pohl besuchte mit seiner Gattin Veronika die Freunde aus Neumarkt und ließ es sich nicht nehmen, einige der süßen Leckereien zu kosten.



*Echt köstliche Spezialitäten
in Ihrer „Osterbäckerei“*

Ostern ist eine echt gute Zeit:

*Geier hat
die besten
Flaschen!*

ICH BIN ECHT. ICH BIN ECHT 

Mistelbach, Hauptplatz 19 | Tel: 02572/32 111 | www.geier.at

100 Jahre Kinderfreunde Niederösterreich

Am 3. März 1911 gründete sich der Landesverband der Kinderfreunde Niederösterreich. Heute, ein Jahrhundert später, haben sich die Kinderfreunde vom Selbsthilfeverband zur größten Kinder- und Familienorganisation des Landes entwickelt. „Wir blicken damit auf ein Jahrhundert zurück, in welchem sich bis heute viele tausend Ehrenamtliche für die Rechte und Interessen von Kindern und Familien engagierten und engagieren und dabei vieles zum Besseren verändert werden konnte“, so die Vorsitzende der Kinderfreunde Ortsgruppe Mistelbach Gemeinderätin Renate Knott.

Zur Geschichte

Auf Initiative des damaligen Floridsdorfer Kinderfreunde-Vorsitzenden Alois Appel wurde am 3. März 1911 der Lan-

desverband der Kinderfreunde Niederösterreich gegründet. Erster Landesvorsitzender war Karl Volkert, erster Landessekretär Jakob Merth. Die Tren-

nung der Bundesländer Wien und Niederösterreich erfolgte im Jänner 1922. Aktuell sind die Kinderfreunde in mehr als 200 Städten und Orten Niederösterreichs mit ehrenamtlichen Ortsvereinen aktiv und somit zur größten Familienorganisation des Landes herangewachsen. Sie sind Betreiber sozialer Dienstleistungseinrichtungen in den Bereichen Kinderbetreuung, Erholungs- und Lernferien, Kinderschutz sowie Jugendarbeit. „Die Kinderfreunde Niederösterreich sehen sich in der Tradition des 1911 gegründeten Selbsthilfeverbandes. Das

ehrenamtliche Engagement von Männern und Frauen ist damals wie heute wichtigstes Fundament, um im Sinne der Kinder und Familien an einer besseren, lebenswerteren und sicheren Zukunft zu arbeiten“, so Knott. „Zentrale Werte wie Solidarität, Gerechtigkeit und Gleichheit im Sinne von Chancengerechtigkeit sind wichtig, damit Kinder und Jugendliche beste Startbedingungen ins Leben vorfinden. Deshalb soll auch das „Hirnkastl“ der Kinder und nicht das „Brieftaschl“ der Eltern über ihren Bildungsweg entscheiden“.

Weinviertler „Schweinehotel“ bezogen

15 Zuchtsauen und ein Eber bezogen am Freitag, dem 4. März, das erste Weinviertler „Schweinehotel“, einen Bio-Zuchtschweine Stall beim Areal der Landwirtschaftlichen Fachschule in Mistelbach. Die Tiere fühlen sich sprichwörtlich „sauwohl“ und genießen die Frühlingssonne auf der Schweineveranda mit Blick über Mistelbach. Weitere Zuchtsauen werden in den nächsten Tagen übersiedeln.

Eine Neuerung in Mistelbach soll Schweinehaltung kos-tengünstig und naturnah (also den natürlichen Bedürfnissen der Schweine möglichst nahe kommend) zeigen. Daher wurde der Bio-Zuchtschweine Stall von den Mitarbeitern der Fachschule Andrea Ladner und Rene Bojer sowie Tierzuchtlehrer Ing. Karl Schäffer geplant und gemeinsam mit den SchülerInnen der Winzerschule in Begleitung von professionellen Unternehmen errichtet. „Mit diesem innovativen Stallprojekt können wir

praxisgerechter unterrichten, haben ein Vorzeigeprojekt für Landwirte, insbesondere für Direktvermarkter und eine



weitere Attraktion am Dionysosweg“, freut sich der Direktor der Schule Studienrat Ing. Christian Resch.

BesucherInnen sind herzlich eingeladen, den neuen Bio-Zuchtschweine Stall bei einem Spaziergang entlang des Mistelbacher Dionysosweges zu besichtigen. Ebenso werden z.B. für Schulklassen nach vorheriger Anmeldung Führungen angeboten.



Flohmarkt Reinerlös für Streunerkatzen

Der Verein Weinviertler Streunerkatzen veranstaltet am Sonntag, 17. April 2011, in der Zeit von 8 - 13 Uhr einen Flohmarkt beim Parkplatz vor dem Forstinger in Mistelbach (allerdings nur bei Schönwetter).

Der Verein umorgt in Mistelbach rund 60 Streunerkatzen, die zum Großteil bereits auf Kosten des Vereines kastriert wurden, um die Population der Streunerkatzen in der Stadt zu verhindern und Tierleid zu vermindern.

Um zahlreiche Besucher am Flohmarkt wird gebeten und es werden gerne Geld- und Futterspenden entgegengenommen.

Es werden auch immer noch ehrenamtliche - verlässliche Helfer für die tägliche Vereinsarbeit gesucht.

Der Verein Weinviertler Streunerkatzen weist auch darauf hin, dass seit 1. 1. 2005 in Österreich für alle Freigänger-

katzen Kastrationspflicht gilt. Dies ist im Tierschutzgesetz verankert.

Seit März 2009 gilt die Kastrationspflicht auch für eigene Bauernhofkatzen, was leider noch immer nicht viele wissen!

Bei Nichteinhaltung der Kastrationspflicht drohen Strafen bis zu € 3.750,-!

Infos

www.streunerkatzen.wavez.at



G/G

GEYER & GEYER

Steuerberatungs GmbH

A – 2130 Mistelbach
 Liechtensteinstraße 6
office.mistelbach@geyer.at

Fon: 02572/2496-0
Fax: 02572/2496-93

MistelbachAKTIVRing weiter verbessert

Auf Wunsch vieler NutzerInnen des beliebten MistelbachAKTIVRinges wurden die Stiegen bei der Unterführung der B40 im Bereich der M-City saniert sowie ein Verbindungsweg zum Parkplatz des OBI-Baumarktes befestigt. Weiters wurde aufgrund von Beschwerden aus der Bevölkerung veranlasst, dass sowohl das ganze M-City-Areal als auch die angrenzenden, im Besitz der Gemeinde befindlichen Grundstücke inklusive M-City-Weg

einer Frühjahrsreinigung unterzogen wurden.

Nicht so rasch umsetzbar ist der Wunsch nach Erhöhung des Weges beim Grundlosgraben nach Lanzendorf. Hier darf nur in Absprache mit der Naturschutzbehörde vorgegangen werden. Die Stadtgemeinde Mistelbach ist bemüht, auch hier Verbesserungen zu erreichen.



Aktion der Abfallverbände

Mit der Kampagne „Frühjahrsputz 2011 - Wir halten Niederösterreich sauber“ rufen die NÖ Abfallverbände und das Land NÖ alle Bürgerinnen und Bürger zum bewussten Umgang mit unserer Umwelt auf.

10.000 Tonnen an Abfällen werden pro Jahr alleine von niederösterreichs Straßen eingesammelt. Die Sammlung und Entsorgung dieser weggeworfenen Abfälle kostet der niederösterreichischen Bevölkerung jährlich um die 3 Millionen Euro.

Auch der GAUM Mistelbach setzt alles daran, das Umweltbewusstsein der Bevölkerung weiter zu stärken. In vielen Ortschaften strömen viele Freiwillige aus, um die Abfälle – die andere rücksichtslos neben den Straßen und in der Natur entsorgt haben – einzusammeln. Um diese vorbildhaften Aktionen vor den Vorhang zu holen, rufen wir ab sofort zum gemeinsamen Frühjahrsputz auf. Helfen auch Sie mit!

Die Informationsplattform www.stopplittering.at bietet Gemeinden und Vereinen die Möglichkeit, sich mit ihrem Frühjahrsputz zu registrieren. Interessierte Bürgerinnen und Bürger wiederum können hier den gelisteten Termin ihrer Gemeinde oder Umgebung nachlesen.

Machen Sie mit!

Gerne stellt Ihnen der GAUM für Ihren auf der Homepage eingetragenen Frühjahrsputz Stopp-Littering-Müllsäcke, Warnwesten für Kinder und Erwachsene, Handschuhe und Müllgreifer zur Verfügung (so lange der Vorrat reicht).

Grünes Licht für Buswartehaus in Hörersdorf

Nun ist es fix! Das Buswartehäuschen beim Gasthaus Bruckner in Hörersdorf, wird, wie ursprünglich geplant, errichtet. SchülerInnen, Kindergartenkindern und allen anderen Fahrgästen steht schon bald ein geschützter Bereich für das Warten auf den Bus zur Verfügung. Sobald es die Witterung zulässt, wird mit den Arbeiten begonnen.

Um wartenden Personen ausreichend Schutz vor Wind und Wetter bieten zu können, wird das bestehende Glasdach bis an die Ecke der Frontmauer des Gasthauses „Beim Bruckner“ verlängert. Zusätzlich wird

eine vertikale Glaswand auf Höhe der jetzigen Tür auf der Hauptstraßenseite errichtet. Mit Wellenverbundsteinen, wie sie bereits beim bestehenden Gehsteig verwendet wurden, wird der Boden gepflastert.



Lanzendorfer Feuerwehrball 2011

Nach einer kleinen Ewigkeit von mehr als 40 Jahren fand am Freitag, dem 25. Februar, wieder ein Ball der Freiwilligen Feuerwehr Lanzendorf im Gasthaus Schuster statt. Viele BesucherInnen folgten der Einladung von Feuerwache-Kom-

mandant Ing. Herbert Ettenauer und verbrachten einen stimmungsvollen Abend im Zeichen von Musik und Tanz.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Veronika Pohl, Annemarie Müller, Wolfgang Müller, Bianca Würrer, Stefan Ettenauer, Bezirksobmann der Wirtschaftskammer Kommerzialrat Rudolf Demschner, Elisabeth Ettenauer, Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Brigitte Kuzdas, Stadtrat Ing. Herbert Ettenauer, Christine Demschner und Dr. Gerhard Reicher

Weltrekordversuch mit größter Heurigenstraße

Die rund 800 Meter lange Kellergasse in Siebenhirten ist am Samstag, dem 3. September, Schauplatz eines besonderen Highlights. Im Rahmen eines internationalen Heurigen-Festivals soll dort ein Weltrekordversuch mit der längsten Heurigenstraße der Welt erfolgen. WinzerInnen, Wirte, Kunstschaffende und sonstige Ideengeber aus der Großgemeinde Mistelbach sind eingeladen, sich am Weltrekordversuch zu beteiligen. Die Idee dazu hatte der Obmann des Kulturzentrums 7hirten, Josef Gemeiner jun.

Schulterschluss mit der Weinstraße Veltlinerland

Auch der Obmann der Weinstraße Veltlinerland Johannes Stadler hat sich dieser Idee angeschlossen und seine sofortige Beteiligung zugesagt. Die Weinstraße Veltlinerland begleitet das einzigartige Tourismushighlight und unterstützt den Rekordversuch in der Organisation. Mittels gezieltem Marketing soll es durch die Kooperation gelingen, möglichst viele Gäste und BesucherInnen aus dem Großraum Brunn, Bratislava und Wien in die Region zu locken.

Erfolgreiche Saison 2010 und Ausblick auf 2011

Auf eine erfolgreiche Saison können die Verantwortlichen des Kulturzentrums 7hirten 2010 zurückblicken. Mit Events wie „Sound of America“, der Internationalen BlasmusikGALA und einer königlichen Weinverkostung zieht Obmann Josef Gemeiner jun. eine tolle Bilanz, zu 80% war das „Schiff des Weinviertels“ mit eingemieteten Veranstaltungen ausgebucht. „Neben der BlasmusikGALA, zahlreichen regionalen Kooperationen, der



Obmann des Kulturzentrums 7hirten Josef Gemeiner jun. und der Obmann der Weinstraße Veltlinerland Johannes Stadler (Foto Werner Januschek)

Energiemesse Weinviertel und dem neuem Heurigenstraßenfestival wird die Eröffnung der WeinZeit-Spirale im Spätherbst 2011 besonders für Touristen ein weiteres Highlight darstellen“, blickt der Obmann des Kulturzentrums Josef Gemeiner jun. voraus.

Infos

Kulturzentrum 7hirten
Obmann Josef Gemeiner jun.
T 0676/5183084
F 02572/206744
E josef.gemeiner@aon.at
I www.7hirten.at

Beste Beratung – maximales Service

Mit flexiblen, maßgeschneiderten Beratungs- und Servicepaketen bietet Ihnen die EVN optimale Unterstützung für viele Bauprojekte.

Bau- und Saniervorhaben kosten viel Zeit, Geld und Energie – und manche Entscheidungen, die Sie treffen, bestimmen Ihren Wohnkomfort für die nächsten 20-30 Jahre. Da lohnt es sich, genau zu überlegen und sich von Fachleuten beraten zu lassen.

Die EVN Energieberater stellen Ihnen dafür gerne ihr Wissen und jahrzehntelange Erfahrung zur Verfügung. Wir beraten Sie individuell und unabhängig. Dazu stellen wir Ihnen aus unserem Serviceprogramm gerne ein maßgeschneidertes Paket für Ihr Projekt zusammen.

Tipp:

Die **Erstberatung** in Ihrem EVN Kundenzentrum ist **kostenlos**. Dabei erfahren Sie viel Nützliches über das Bauen, den sinnvollen Einsatz von Energie und mögliche Förderungen.

Wählen Sie selbst,

wie weit wir Sie unterstützen dürfen, z. B.

- ▶ **Energieausweis** berechnen & erstellen.
- ▶ Beratung zu den **Förderungen des Landes NÖ**.
- ▶ **HeizungsTausch**: das attraktive Komplettpaket für Ihren Umstieg auf eine moderne, effiziente Heizung – einfach, rasch, zuverlässig.
- ▶ **SanierKonzept**: Finden Sie mit uns genau die Saniermaßnahmen, die den energetisch höchsten Nutzen bringen, und sanieren Sie punktgenau.
- ▶ **SanierBegleitung**: Lassen Sie sich während der Umsetzung von Ihrem erfahrenen EVN SanierBegleiter unterstützen – das ist Gebäudesanierung mit Qualität und Komfort.
- ▶ **Thermografie und Luftdichtheitsmessung**: Thermo-Kamera und BlowerDoor-Test zur Qualitätskontrolle im Neubau oder zum Aufspüren von Wärmebrücken in Altbauten.



EVN Energieberatung

0800 800 333

energieberatung@evn.at

Wir sind gerne für Sie da.

Neue Attraktion am **Frättingsdorfer Spielplatz**

Ein Spielgerät ausgestattet mit einer Kletterwand und Kletterseilen, einer Strickleiter, einem Reck und einer Sprossenwand bildet die neueste Attraktion am Spielplatz in Frättingsdorf. Am vergangenen Wochenende nutzten die ersten Kinder die warmen Sonnenstrahlen, um sich so richtig auszutoben. Für die Sicherheit der Kinder sorgt ein Fallschutz aus Rundkies.

Die Fertigstellung des Spielgerätes erfolgte bereits im Dezember des vergangenen Jahres. Bezahlt aus Mitteln des Dorferneuerungs- und Verschönerungsvereines sowie mit großzügiger Unterstützung durch die Stadtgemeinde Mistelbach ist das rund 2.200 Euro teure Spielgerät eine wesentliche Bereicherung für den ohnehin vorzüglichen Spielplatz.



In Hüttendorf wurden in der Lindenallee Bäume gepflanzt. OV Karl Pleil und GR Manfred Stohl führten mit einigen Helfern diese Arbeit durch. Auf dem Foto: Franz Hahn, Karl Pleil, Manfred Stohl, Franz Graf und Günter Greis

Frühling in der Keller-gasse Pfandnerweg

Der Verein Kellergasse Pfandnerweg Eibesthal lädt am Ostermontag, dem 25. April, wieder zum traditionellen „Frühling in der Kellergasse“. Ab 14.00 Uhr können junge Weine und bodenständige Speisen Eibesthaler WinterInnen verkostet werden, die Damen der Katholischen Frauenbewegung verwöhnen die BesucherInnen mit Kaffee und selbstgebackenen Süßigkeiten. Kutschenfahrten, eine Singrunde mit traditionellen Liedern sowie ein Sandkasten und ein Streichelzoo mit Schafen und Ponys für die jungen BesucherInnen komplettieren das Rahmenprogramm.

Erstmals wird beim diesjährigen „Frühling in der Kellergasse“ ein Pflanzenflohmarkt angeboten. Gegen eine freie Spende können Pflanzen, Samen, Stecklinge etc. erworben werden, der Reinerlös kommt der Pfarre Eibesthal zugute. Wenn jemand selbst Pflanzen etc. kostenlos zur Verfügung stellen möchte, kann diese am Ostermontag in der Zeit von 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Pfarrhof Eibesthal (vis à

vis der Pfarrkirche) abgeben.

Eine weitere Premiere der besonderen Art bildet die Erzählung der Eibesthaler „Schneiderhängergeschichte“. Mag. Andreas Strobl wird die Geschichte in einem Presshaus vortragen.

Kommen Sie vorbei, genießen Sie ein paar gemütliche Stunden und lassen Sie sich beim „Frühling in der Kellergasse“ Pfandnerweg verwöhnen.

Einladung zum Informationsabend

über die geplante **Wohn- und Reihenhausanlage in Eibesthal**

Informieren Sie sich am Montag, den 4. April 2011, um 19:00 Uhr im Gasthaus Fritsch in Eibesthal über unser tolles Wohnangebot!



Musterbeispiel für eine Wohn- und Reihenhausanlage

Unser **Wohnberater informiert Sie über die Möglichkeiten der Wohn und Reihenhausanlage!**

Gerne können Sie sich für ein Reihenhaus/eine Wohnung vormerken lassen!



Kurt Liball 02846/7014 – DW 110
k.liball@waldviertel-wohnen.at

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Wohnringplatz 1 | +43(0)2846 7014 | www.eibesthal-wohnen.at
A-3820 Raasdorf an der Thaya | +43(0)2846 7014-9 | www.waldviertel-wohnen.at

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel **Georg Rappl**



Tel. 0664/2306029

Tel./Fax: 02574/28 243

Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal



REPARATUR ERSATZTEILE VERKAUF

Ferien zu Hause Semesterferien mit den Kinderfreunden

„Ferien zu Hause“! Unter diesem Motto boten die Kinderfreunde Mistelbach auch in den diesjährigen Semesterferien ihre Kinderbetreuung im Volkshaus Mistelbach an. Gemeinsam mit den NÖ Kinderfreunden organisierte Gemeinderätin Renate Knott die Ferienbetreuung, wo die Kinder eine ereignisreiche Ferienwoche gemeinsam mit anderen Kindern in Mistelbach verbrachten. Die Betreuung erfolgte von pädagogisch geschultem Personal der NÖ Kinderfreunde.

Das Programm beinhaltete viele Kreativspiele und Bastelaktivitäten, Besuche der Kinderspielplätze in Mistelbach sowie einen Spiele- und Kinonachmittag. Höhepunkt war ein Tagesausflug in den Tiergarten Schönbrunn nach Wien, am Freitag fand für alle Kinder eine abschließende Faschingsparty statt.

Kinderbetreuung in den Osterferien

Von 18. bis 23. sowie am 26. April findet auch in den Osterferien täglich von 7 bis 17 Uhr eine Betreuung der Kinder im Volkshaus in Mistelbach statt. Anmeldungen sind ab sofort bei Gemeinderätin Renate Knott (Tel.: 0699/11414468) möglich.



Die Betreuerinnen Vanessa und Doris gemeinsam mit den Gemeinderätinnen Renate Knott und Friederike Bachmayer sowie den Kindern Philipp, Leo, Luca, Vera, Leonie, Sophie und Laura

Ladendorfer Firmlinge unterstützen Team Österreich Tafel

Eine Woche lang haben sich die Firmlinge aus Ladendorf vor Geschäften in und rund um Mistelbach aufgestellt und Passanten mit Einkaufslisten und Informationsplakaten ersucht, Hygiene- und Babyartikel zu kaufen, um sie in weiterer Folge der Team Österreich Tafel zur Verfügung zu stellen. Zahlreiche Kunden waren vom Engagement der Jugendlichen begeistert und übergaben den Firmlingen die zuvor gekauften Artikel. Am Samstag, dem 5. März, fand die Übergabe der Waren an Christine Rieck, Bezirksverantwortliche der Team Österreich Tafel, statt.

„Wir waren sprachlos über diese Menge, unser Lager ist randvoll“, so die erste Reaktion von Christine Rieck. „Unsere KlientInnen erhalten jeden letzten Samstag im Monat derartige Artikel, die wir jedoch aus Spendengeldern zukaufen müssen. Darum sind

wir begeistert vom tollen Engagement der Jugendlichen und ihren Müttern und sagen herzlich Danke für die Durchführung dieser Aktion.“ Die Firmlinge Luis De Carvalho, Matthias Ekel, Petra Grötzl, Ines Grund, Saskia Krames, Mario Lenitz, Stefan Markovs-



Simone Rupp, Midi Wegerth, Bezirksverantwortliche der Team Österreich Tafel Christine Rieck, Dagmar Ludwig, Hanna Pfennigbauer, Raffael Mayer, Saskia Krames und Tamara Gröger-Krames

ky, Raffael Mayer, Anja Misch, Hanna Pfennigbauer, Astrid Pozarek und Tobias Wimmer und deren Mütter Tamara

Gröger-Krames, Doris Misch, Yvonne Wimmer und Dagmar Ludwig beteiligten sich an der karitativen Aktion.

Ein Verein im Zeichen der Nächstenliebe

Ganz im Zeichen der Nächstenliebe handelt und agiert der Verein „Bewegung Mitmensch“ unter seinem Obmann Mag. Reinhold Mehling. Rund sechsmal jährlich trifft sich der Vereinsvorstand, um sich im Team über Erfahrungen mit Menschen, die in Notsituationen geraten können, zu beraten, hilfreiche Problemlösungen auszutauschen und mit freiwilligen HelferInnen passende Unterstützungsmöglichkeiten zu koordinieren.

So werden nach genauer Darlegung der Notfälle und Absprache im Team immer wieder Minikredite und bei besonders akuten Fällen auch Direkthilfen vergeben. Die Minikredite kön-

nen die Betroffenen zinsenlos zurückzahlen, wenn sie wieder einer geregelten Arbeit nachgehen und ein regelmäßiges Einkommen haben. „Wir sind sehr dankbar, dass sich immer

wieder Menschen aus unserer Gemeinde Zeit nehmen, Hilfesuchende bei der Arbeitssuche und Wohnungssuche mutig zu unterstützen und diese gegebenenfalls erfolgreich zu vermitteln“, freut sich der Obmann des Vereines Mag. Reinhold Mehling und setzt fort: „Wir sehen eine Aufgabe unseres Vereines darin, in jeder Situation Sprachrohr für benachteiligte Menschen und ungerechte Systeme in unserer Gesellschaft zu sein und zu einem solida-

rischen Denken einzuladen. Es kann in einem Land nicht ganz gerecht zugehen, wenn die Schere von arm und reich immer mehr auseinander geht.“ Verfolgt man die österreichweite mediale Berichterstattung, so steigt die Zahl der Menschen, die täglich auf Lebensmittelspenden angewiesen sind, rapide an.

„Beim diesjährigen 3. Pflingstsymposium am Sonntag, dem 19. Juni, in der Kirche Maria Rast appellieren wir an

100 Jahre und noch immer nicht am Ziel...

Am Montag, dem 8. März, wurde in Mistelbach an den vor 100 Jahren ins Leben gerufenen Internationale Frauentag gedacht. Was damals als Aufbegehren einer Gruppe mutiger Frauen gegen die untragbaren gesellschaftlichen Zustände begann, wird heute weltweit als erforderlicher Aufruf zur Erreichung von Gleichberechtigung verstanden. Mit dem Hissen einer symbolträchtigen Fahne, mit der Präsentation der Broschüre „Frauenhaar und Frauenzimmer“ von Christa Jakob und dem Verteilen von Rosen und Nussbrot wurde auch in Mistelbach dem Internationalen Tag der Frauen gedacht.

„Es soll ein Tag zum Feiern aber auch ein Tag des Anstoßes sein“, betonte Stadträtin Dora Polke in ihrer Eröffnungsrede beim Gedenkfest anlässlich des 100. Internationalen Frauentages vor dem Mistelbacher Rathaus. Und viele Frauen waren gekommen, um gemeinsam mit Gleichgesinnten den Tag der Frauen zu feiern.

„Frauenhaar und Frauenzimmer“

Aus Anlass des 100. Internationalen Frauentages wurde die von Christa Jakob erstellte Broschüre „Frauenhaar und Frauenzimmer“ der Heimatkundlichen Schriftenreihe „Mistelbach in Vergangenheit und Gegenwart“ präsentiert. Diese Broschüre liefert auf 128 Seiten einen Überblick über die Rolle der Frau der letzten 2000 Jahre. „Als mich Helga Ruso zwei Wochen vor Weihnachten fragte, ob ich mir vorstellen könnte, eine solche Broschüre zu erarbeiten, sagte ich sofort ja, hatte jedoch Angst, jemanden Wichtigen zu vergessen“, schildert die Autorin Christa Jakob. „Je

mehr ich suchte, desto spannender und interessanter war das Thema“. Aufgeteilt auf zehn Kapitel wird darin nicht nur die Stellung der Frau in den letzten 2.000 Jahren aufgezeigt, sondern werden auch Mistelbacher Frauen mit verschiedenen Fähigkeiten stellvertretend für alle exemplarisch angeführt.

„Die Präsentation dieser Broschüre hat dem Frauentag in Mistelbach eine eigene Note gegeben“, gratulierte Landtagsabgeordneter Mag. Karl Wilfing zum Gelingen dieses mittlerweile 11. Bandes der Heimatkundlichen Schriftenreihe. Und auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl zeigte sich über das Ergebnis und die rasche Fertigstellung beeindruckt: „Diese Broschüre zeigt eindrucksvoll, was Frauen zu leisten im Stande waren und sind“. Die Broschüre kann im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach zu einem Druckkostenbeitrag von € 3,- erworben werden.

BewohnerInnen des Frauenhauses und des Kolpingheims Mistelbach waren bei

alle Menschen guten Willens, ein neues Denken zuzulassen und Wege für ein solidarisches und gemeinwohlorientiertes Wirtschaften zu finden“, so Mag. Mehling. Der ehemalige Caritaspräsident und ehemalige Generalvikar der Erzdiözese Mag. Helmut Schüller wird beim Pfingstsymposium mit dabei sein. Beginn ist um 15.00 Uhr.

Spendenkonto für alle, die gerne einen Beitrag leisten

möchten und können:
Bewegung Mitmensch
Erste Bank
Kontonummer: 29117055600
BLZ: 20111
sowie
PSK Postsparkasse (Konto über die Caritas und steuerlich absetzbar)
Kontonummer: 2060000
BLZ: 60000



der Gedenkfeier vor dem Mistelbacher Rathaus mit dabei, Direktorin und Lehrerinnen der Städtischen Musikschule Mistelbach sorgten für die musikalische Gestaltung des Gedenktages.

Die Wurzeln des Internationalen Frauentages

Die Tradition des Internationalen Frauentages geht auf die ArbeiterInnenbewegung um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert zurück. Seit Beginn des Kapitalismus wurden die Frauen der ArbeiterInnenklasse doppelt ausgebeutet – als Frauen und bei der Fabrikarbeit unter menschenunwürdigen Bedingungen. So führten die nordamerikanischen Sozialistinnen 1909 erstmals einen nationalen Frauentag durch, um für die Ideen des Sozialismus zu werben und das Frauenwahlrecht zu propagieren. Ein Jahr später wurde von der 2. Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen am 27. August 1910 (100 Delegierte aus 17 Ländern) auf Initiative von Clara Zetkin die alljährliche Durchführung eines internationalen Frauentages festgelegt, der sich gegen die mehrfache Ausbeutung richtete.

Der erste Internationale Frauentag fand schließlich am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA statt. Millionen beteiligten sich damals und gingen für die Rechte der Frauen auf die Straße. Ihre zentrale Forderung war die Einführung des Wahlrechtes für

Frauen. Erst 1921 wurde der Internationale Frauentag von der 2. kommunistischen Frauenkonferenz auf den 8. März festgelegt.

Die Entwicklung des Internationalen Frauentages bis heute

Während der Frauentag bis vor dem 2. Weltkrieg eng mit den ArbeiterInnenkämpfen verbunden war, entwickelte er sich in den 70er Jahren im Zuge der Entwicklung der neuen Frauenbewegung zu einem Tag der Frauensolidarität unter den Frauen aller Schichten und politischen Ausrichtungen. In den 80er Jahren wurde er von autonomen Frauen wieder als Internationaler Kampftag begriffen und in der Praxis dementsprechend umgesetzt, allerdings war dieser Ansatz nicht sehr weit verbreitet. Die Grundtendenz war eher, die ursprüngliche sozialistische Tradition (die den Kampf gegen die kapitalistischen Strukturen und jegliche Art von Ausbeutung beinhaltet) zu verwässern, wodurch der 8. März zum allgemeinen „Frauenfeiertag“ mutierte, was er heute in den meisten Ländern immer noch ist.



365 Tage im Jahr für SIE da – Sozialhilfeverein und Caritas-Sozialstation Mistelbach

Im Rahmen der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Sozialhilfevereines und der Caritas-Sozialstation Mistelbach, die beide für ihr hohes soziales Engagement bekannt sind, ließen die Verantwortlichen beider Vereine das letzte Jahr Revue passieren und dankten den vielen ehrenamtlichen Mitgliedern und HelferInnen für die Unterstützung das ganze Jahr hinweg.

Stellen Sie sich vor...

- ... Sie wohnen alleine in einem Haus oder einer Wohnung, Sie können nicht mehr einkaufen gehen und sollen krankheitshalber Diät essen? Und trotzdem gibt es täglich ein frisches Mittagessen, die Diät ist genau auf Ihre Krankheit abgestimmt und im Kühlschrank sind ausreichend Lebensmittel.

- ... Sie müssen jeden Tag mehrere Medikamente einnehmen, können aber die oft kleine Beschriftung der Verpackung nicht mehr lesen und die kleinen Tabletten nicht teilen? Und trotzdem sind jeden Tag alle Tabletten für Sie richtig vorbereitet.

- ... Sie hätten gerne die Wohnung sauber gemacht, können aber nicht mehr mit dem Staubsauger durch die Zimmer fahren oder auf eine Leiter steigen? Und trotzdem sind die Fenster geputzt, die Fußböden gesaugt und aufgewaschen und Bad und WC frisch gemacht.

- ... Sie sollten zum Arzt oder zu einer Untersuchung ins Krankenhaus, können aber nicht so weit gehen? Und trotzdem sind Sie rechtzeitig dort und werden auch wieder sicher nach Hause gebracht.

- ... Sie möchten gerne ein paar Mal im Jahr aus Ihren vier Wänden, unter Leuten sein, ein bisschen Unterhaltung haben, können aber so wie Ihre Freunde und Bekannten nicht bis ins nächste Lokal gehen? Und trotzdem genießen Sie einige schöne Stunden bei einer Muttertags- oder Adventfeier und plaudern mit alten Bekannten über frühere Zeiten.

Wie dies und vieles andere mehr möglich sind werden Sie

jetzt fragen?

- Die Aktion „Essen auf Rädern“ des Sozialhilfevereines Mistelbach versorgt in der gesamten Großgemeinde Mistelbach zahlreiche Personen mit einem warmen Mittagessen aus dem Landesklinikum Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf. Rund 60 ehrenamtliche MitarbeiterInnen bringen jeden Tag, auch an Sonn- und Feiertagen, das Essen (Normalkost oder Diät) ins Haus. Im Jahr 2010 wurden so rund 13.500 Essensportionen zugestellt.

- Die MitarbeiterInnen der Caritas Sozialstation mit Teamleiterin DGKS Maria Schmelzer sorgen dafür, dass Sie Ihre Medikamente bekommen, Verbände gewechselt werden, Körperpflege vorgenommen wird, Sie zu Ihrem Arzttermin kommen, dass die Wohnung sauber gemacht wird, sogar Termine bei Gericht oder anderen Behörden werden organisiert oder Kontakte zu Handwerkern (z.B. wenn die Wasserleitung rinnt) werden hergestellt.

- Der Sozialhilfeverein veranstaltet alljährlich eine Muttertags- und eine Adventfeier für die Bewohner des Pater Jordan-Hauses, die EssensbezieherInnen und alle, die vom Team der Caritas-Sozialstation betreut werden. Und für alle, die nicht selbst hinkommen können, gibt es einen unentgeltlichen Abholdienst.

Alles das ist nur ein Teil aus dem umfangreichen Tätigkeitsbericht, den die Obfrau des Sozialhilfevereines Helga Reimer und die Teamleiterin DGKS Maria Schmelzer anlässlich der kürzlich abgehaltenen Jahreshauptversammlung im Pater Jordan-Haus gaben. Da



1. Reihe: Ingrid Pfitzner, Maria Seipt und Christine Krenn
2. Reihe: Frieda Stacher, Obfrau Helga Reimer und Jakob Fried

das Jahr 2011 europaweit zum „Jahr der Freiwilligenarbeit“ ausgerufen wurde, stand der Dank an alle, die mit ihrer unentgeltlichen Mitarbeit die Aktivitäten und Veranstaltungen des Sozialhilfevereines unterstützten, an vorderster Stelle: den EssensfahrerInnen, den HelferInnen beim Frühschoppen, bei der Advent- und Muttertagsfeier, bei der Gesundheitsmesse, den Bäckerinnen beim Alt-Mistelbacher-Advent, den Vorstandsmitgliedern und selbstverständlich der Obfrau Helga Reimer.

Auszeichnungen für langjährige EssensfahrerInnen

Auch wenn die Einsatzstunden des Caritas-Teams sozial gestaffelt zu bezahlen sind, gebührt der Teamleiterin DGKS Maria Schmelzer und allen MitarbeiterInnen großer Dank für ihre mit großem Idealismus und viel Engagement geleistete Arbeit. So wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung mehrere EssensfahrerInnen für die langjährige Mitarbeit geehrt:

20 Jahre:

Frieda Stacher

10 Jahre:

Jakob Fried, Christine Krenn,

Ingrid Pfitzner und Maria Seipt

Dieser Dank des Vereines an die Vorstandsmitglieder und die EssenszustellerInnen kommt durch die alljährliche Einladung zu einer Bildungsfahrt und zu einem gemeinsamen Mitarbeiteressen zum Ausdruck.

Auch wenn der Sozialhilfeverein Mistelbach derzeit auf gesunden finanziellen Beinen steht, die allgemeine Kostensteigerung, z.B. bei den Treibstoffen, findet auch in den Jahresbüchern ihren Niederschlag. Wenn Sie daher einen persönlichen Beitrag zum „Jahr der Freiwilligenarbeit“ leisten wollen, sind Sie als Mitglied im Verein, als EssensfahrerIn, als HelferIn bei Veranstaltungen oder auch nur als GeberIn einer finanziellen Unterstützung herzlich willkommen.

Taiji – Kampfkunst und Form der Kommunikation

Ein etwas außergewöhnliches Thema stand am 24. Februar im Mittelpunkt des Vortrages im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach. Mag. Ishwara Hadinoto, Leiter einer Taiji-Schule, referierte vor vielen interessierten BesucherInnen über Taiji, eine jahrtausendealte Kampfkunst, die aus dem Kaiserreich China stammt. Vielen BesucherInnen wurde dabei bewusst, das Taiji nicht nur eine Bewegungsform sondern auch eine Form der Kommunikation ist, mit der man lernt, mit Stress besser umzugehen.

Taiji wird heutzutage von mehreren Millionen Menschen weltweit praktiziert und zählt damit zu den am häufigsten geübten Kampfkünsten der Welt. Ursprünglich ist Taiji eine sogenannte innere Kampfkunst für den bewaffneten oder unbewaffneten Nahkampf. Vor

allem in jüngerer Zeit wird es jedoch immer häufiger als allgemeines System der Bewegungslehre oder der Gymnastik betrachtet, das einerseits der Gesundheit sehr förderlich sein kann, andererseits der Persönlichkeitsentwicklung und der Meditation dienen kann.

Geburtenboom im Landes- klinikum Mistelbach

Die Geburtsabteilung des Landeskrankenhauses Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf kann sich im Jahr 2010 über 719 Geburten freuen! Das entspricht einer Steigerung von zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Und auch im noch jungen Jahr 2011 gab es bereits über 160 Geburten. Ein gutes Team, die Sicherheit einer Neonatologie und Kinderintensivstation sowie moderne Angebote wie Cranio Sacrale Therapie und Familienzimmer sind der Grund für diesen „Babyboom“.

719 Kinder erblickten 2010 im Landesklinikum Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf das Licht der Welt, 2009 waren es noch 642. „Das ist eine Steigerung von knapp 12 Prozent“, freut sich auch der Leiter der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe, Prim. Univ.-Doz. Dr. Lukas Hefler. „Wir führen das auf die exzellente Betreuung der werdenden Eltern durch unser Team aus Fachärzten, Hebammen, Dipl. Krankenschwestern und Pflegehelfern zurück.“

Ein weiterer Punkt der für Mistelbach als Geburts-Klinikum spricht, ist die Tatsache, dass sich hier die einzige Neonatologie und Kinderintensivstation im Weinviertel befindet. „Dank der 24-Stunden-Präsenz unserer Fachärzte und Neonatologischen Krankenschwestern werden

Neugeborene auch bei unerwartet komplizierten Geburtsverläufen bestens betreut“, so die Leiterin der Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde, Prim. Dr. Jutta Falger.

Doch auch das Angebot für Eltern und Neugeborene wird ständig erweitert: Neu ist seit Anfang des Jahres eine Cranio-Sacrale Therapie für Neugeborene. Durch sanfte Berührungen können gute Erfolge unter anderem bei Saug- und Schluckschwierigkeiten, Frühgeborenen und auch Schreikindern erzielt werden. Bereichsleiterin Eltern-Kind, DKKS Karina Rameis: „Seit vergangem Jahr gibt es außerdem Familienzimmer, die auch dem Vater die Möglichkeit geben 24 Stunden bei seiner Familie zu sein.“ Schon 60 Familien nahmen 2010 dieses Angebot in Anspruch. Stillbera-

Berge versetzen Vortrag „mentale Gesundheit“

Rezepte zur mentalen Gesundheit gab Psychotherapeutin und Psychoanalytikerin Prof. Dr. Rotraud A. Perner bei einem weiteren Infoabend der NÖ Gebietskrankenkasse am Montag, dem 28. Februar, im Stadtsaal Mistelbach. Mehr als 230 Gesundheitsbewusste folgten der Einladung der NÖ Gebietskrankenkasse und holten sich kostenlos Tipps und Informationen, wie sie Krisen, schwierige Lebenssituationen oder sonstige Stolpersteine der seelischen Gesundheit meistern können.

„Körper, Seele und Geist sind eine Einheit und wirken wechselseitig aufeinander ein. Aber unsere Denkfunktion kann wie ein Instrument benutzt werden, um Seele und Körper zu steuern“, schildert die Referentin in ihrem Vortrag! Psychische Erkrankungen sind immer mehr im Vormarsch. Allein im vergangenen Jahr waren österreichweit 2,4 Mil-

lionen Krankenstandstage auf psychische Erkrankungen, wie Burnout oder Depressionen, zurückzuführen. „Deshalb ist es wichtig, die Leute mehr für das Thema zu sensibilisieren. Ich glaube, das ist uns mit dieser Veranstaltung gelungen“, ist der Leiter des Servicecenters der NÖ Gebietskrankenkasse Mistelbach überzeugt.



Bereichsleiterin Eltern-Kind DKKS Karina Rameis, Leiterin des Säuglingszimmers Marylla Harrach, Prim. Univ.-Doz. Dr. Lukas Hefler, Hebamme Gabrielle Springer und Stationsschwester DGKS Edith Jakob

lung und moderne, nach Feng Shui eingerichtete, Kreißsäle mit verschiedenen Geburtsmöglichkeiten runden das Angebot ab.

An jedem ersten Donnerstag im Monat finden jeweils ab 18.00 Uhr Informationsabende zum Thema „Geburt in Mistelbach“ statt.

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✦ Buchhaltung
- ✦ Lohnverrechnung
- ✦ Bilanzierung
- ✦ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

VORSORGE aktiv

Motivation heißt das Zauberwort

Der Mensch ist bekanntlich ein Gewohnheitstier. So bedarf es meist enormer Willenskraft und Konsequenz sowie aktiver Hilfestellung, die ungesunde Lebensform durch eine neue, gesündere zu ersetzen. Genau hier setzt das vom Gesunden NÖ initiierte Programm VORSORGEaktiv an und bietet sechs Monate professionelle Unterstützung für Menschen mit schlechten Gesundheitswerten.

Das Programm besteht aus einer medizinischen Eingangs- und Nachuntersuchung sowie jeweils 24 Bewegungs- und Ernährungseinheiten. Ziel ist es mit professioneller Unterstützung zu einem gesünderen Lebensstil zu gelangen. Über einen Zeitraum von sechs Monaten werden die TeilnehmerInnen von zwei Expertinnen, einer Ernährungswissenschaftlerin und einer diplomierten Fitnesstrainerin sowie einer Sportwissenschaftlerin betreut. In den Ernährungseinheiten werden nicht nur theoretisches Wissen vermittelt, sondern auch praktische Tipps für die Umsetzung in der Küche geliefert.

Äußerst positiv angenommen wurde bereits 2010 das

abwechslungsreiche Trainingsprogramm, das von Mag. Nina Rath und der lokalen Organisatorin des Projektes, Dipl.-Fitnesstrainerin Elke Springer, organisiert wurde. Dadurch konnten die TeilnehmerInnen neben allgemeinen Kräftigungsübungen auch noch Aquagymnastik, Trampolinspringen, Nordic Walking und sogar Selbstverteidigung kennen lernen.

Infos/Anmeldungen

Dr. Oskar Kienast
 T 02572/31250
 oder
 Elke Springer
 T 0676/5193044
 E vorsorgeaktiv@aon.at

GESUNDES NIEDER ÖSTERREICH

Gesunde Gemeinde Mistelbach

lädt zur Vortragsreihe

Frauen im Wandel der Lebensphasen

Kinderwunsch
Teil 2: Medizinische und psychologische Aspekte
 Referent Dr. Christoph Kindermann, Gynäkologe Goldenes Kreuz
Donnerstag, 14.4.2011, 19:00 Uhr, Barockschlößli

Mädchen und Frauen in Beziehung
 Referenten Michaela Buchbauer, Verena Plattl, Maria Sukup
Donnerstag, 5.5.2011, 19:00 Uhr, Stadtsaal

Frau in Familie und Beruf
 Referenten Brigitte Kraus, Verena Plattl, Patricia Treulich
Montag, 30.5.2011, 19:00 Uhr, Stadtsaal

Frau in ihrer Mitte – Wechsel in eine neue Dimension
 Referenten Dr. Dorothea Gärtner, Dr. Tina Naller-Greist, Dr. Carina Schindler
Dienstag, 14.6.2011, 19:00 Uhr, Stadtsaal

Eintritt frei!

ganz schön g'sund. ganz schön mistelbach

AUCH AM WOCHENENDE ABWECHSELND FÜR SIE DA. 24 STUNDEN – 7 TAGE DIE WOCHE!

WEINVIERTEL APOTHEKE

ST. MARTIN APOTHEKE

LANDSCHAFTS APOTHEKE

die apotheken in Mistelbach

WEINVIERTEL APOTHEKE M-City Herzog Albrecht Straße ☎ 02572-32630 Durchgehend geöffnet!	ST. MARTIN APOTHEKE Oserstraße 6 ☎ 02572-2271 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr Nachtdienst: Di und Do	LANDSCHAFTSAPOTHEKE Hauptplatz 36 ☎ 02572-2442 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr Nachtdienst: Mo, Mi und Fr
---	---	--

ARZNEIMITTELBERATUNG • BLUTDRUCKMESSUNG • BLUTZUCKERMESSUNG
 CHOLESTERINMESSUNG • BESORGUNG INTERNATIONALER MEDIKAMENTE
 IMPFBERATUNG • REISEVORSORGE • TEES & KRÄUTER • HOMÖOPATHIE
 BACHBLÜTEN • SCHÜSSLER SALZE • ALTMEDIKAMENTENSORGUNG

Minimed-Studium Frühjahrssemester

Die Sonne
Freund und Feind unserer Haut

Univ. Prof. Dr. Rainer Kunstfeld, Abteilung für Allgemeine Dermatologie, AKH Wien, Medizinische Universität Wien **5.4.**

Jedes Jahr erkranken tausende Menschen in Österreich an Hautkrebs. Viele von ihnen sind dadurch in Ihrer Lebensqualität stark beeinträchtigt oder sterben daran. Während der letzten Jahre haben Hauttumore und Sonnenallergien zugenommen. Wesentlich daran beteiligt ist die Sonne. Jeder Sonnenbrand erhöht das Hautkrebsrisiko um ein Vielfaches. Wie entstehen bösartige Tumore wie Melanome oder Plattenepithelcarcinome? Wie unterscheiden sie sich von gutartigen Hauttumoren? Welcher Zusammenhang besteht zwischen UV-Strahlen und „hellen Hautkrebsarten“ wie Aktinischer Keratose oder Basaliomen? Wie kann man die eigene Haut davor schützen? Welche neuen Möglichkeiten der Behandlung gibt es?

Nicht-Hören treibt in die Einsamkeit
Alles über Schwerhörigkeit, Hörsturz, Tinnitus

Univ.-Doz. Dr. Csilla Neuchrist
 Leiterin der HNO-Abteilung, LK Weinviertel Mistelbach **12.4.**

Ein gutes Gehör ist die Voraussetzung für die sprachliche Verständigung mit unseren Mitmenschen und sorgt somit auch für sozialen Anschluss. Bei Menschen über 65 sind Hörstörungen eine der häufigsten chronischen körperlichen Erkrankungen. Welche sinnvollen Medikamente und welche gehöverbessernden Operationen gibt es? Wann ist der Einsatz von Hörgeräten, Mittelohrimplantaten oder einem Cochlear-Implantat notwendig? Kann der natürliche Abbau unseres Hörvermögens eigentlich verhindert werden? Aktuelle Erkenntnisse rund um moderne Behandlungsmethoden für unser Gehör!

Wenn die Venen krank sind
Die stille Gefahr der Thrombose

OA Dr. Elisabeth Kreuzer
 Abteilung für Chirurgie, LK Weinviertel Hollabrunn **3.5.**

Gut 25 % der ÖsterreicherInnen leiden unter Auffälligkeiten der Venen. Venenleiden sind meist vollkommen altersunabhängig und keinesfalls nur als ästhetisches Problem zu sehen. Welche wichtigen Erkrankungen der Venen gibt es? Wie kann man Krampfadern wirkungsvoll behandeln? Gibt es vorbeugende Maßnahmen? Wie gefährlich ist eine Thrombose und wie beugt man ihr vor? Wie wird sie ausgelöst? Wie kann man das Auftreten eines „offenen Beines“ verhindern, was ist darunter zu verstehen? Hören Sie die neuesten medizinischen Erkenntnisse zum Thema „Venen – Krampfadern – Thrombosen“!

Stadtsaal Mistelbach, 19.00 Uhr

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

BRANDL, Martina: **Schwarze Orangen.**- Frankfurt, M. : Scherz, 2011

Originell und witzig: Mit einem Augenzwinkern erzählt die Autorin, dass gesundes Obst gefährlich werden kann und auch unsere Mitmenschen nicht so harmlos sind, wie sie erscheinen.



GLAESNER, Helga: **Die Vergolderin.**- Berlin: List, 2011



Viel Atmosphäre und fesselnde Spannung im Braunschweig des 17. Jahrhunderts: Die heimlich als Vergolderin arbeitende Elisabeth wehrt sich gegen die Annäherungsversuche des mächtigsten Gildemeisters der Stadt. Doch ihr Herz gehört einem anderen ...

CONNELLY, Michael: **Sein letzter Auftrag.**- München: Heyne, 2011

Polizeireporter Jack McEvoy wird entlassen. Er soll noch seine Nachfolgerin einarbeiten und plant, eine letzte große Story zu schreiben. Seiner Meinung nach sitzt ein Unschuldiger im Gefängnis, wie recht er hat, merkt er, als er bei seinen Recherchen dem eigentlichen Serienkiller gefährlich nahe kommt.



TASCHNER, Rudolf: **Gerechtigkeit siegt – aber nur im Film.**- Salzburg: Ecwin, 2011

Rudolf Taschner liefert keinen Schiedsspruch über Gerechtigkeit, keinen Freibrief für Vorurteile, kein Machtwort über Geld, Gesetz, Geschichte und Gewissen. Aber er lässt Sie fühlen, dass Ihr Glück nicht davon abhängt, wie groß Ihr Stück vom Kuchen ist.



JACKSON, Ellen: **So lebten wir gestern, so leben wir heute : Kinder in den Jahrhunderten.**- Betz: Wien ; München, 2011

Dieses Buch entführt auf eine Reise durch elf Jahrhunderte – vom Mittelalter bis zur Neuzeit. Elf Kinder schildern jeweils ihr Leben, ihren Alltag und ihre Spiele zu je einer Jahrhundertwende.



von zu Hause abrufen:

<http://opac.bibliothek.mistelbach.at> (unter der Rubrik „Suchtipps!“)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team der Stadtbibliothek

Aktivitäten der Stadtbibliothek Osterbasteln

Die MitarbeiterInnen der Stadtbibliothek Mistelbach laden alle Kinder am Donnerstag, dem 14. April, zum Osterbasteln in die Bibliotheksräumlichkeiten in den Mistelbacher Stadtsaal. Gemeinsam werden an diesem Tag von 15.00 bis 18.00 Uhr tolle Kreationen für Ostern gebastelt sowie Frühlings- und Ostergeschichten gelesen. Um Anmeldung wird gebeten.

Kosten: € 1,--/Person

Let's Read and Play – Englisch in der Stadtbibliothek Mistelbach

Aufgrund des großen Interesses wird der englische Spiel- und Lesenachmittag in der Stadtbibliothek Mistelbach ab Juni einmal monatlich angeboten. Die nächsten Sprachkurse finden am 9. Juni, 14. Juli sowie am 4. August statt.

Der Sprachkurs in der Stadtbibliothek Mistelbach ist kein Kurs im herkömmlichen Sinn: Die Kinder sollen spielerisch und ungezwungen mit Englisch in Kontakt kommen und dabei die Sprache erleben. Der Sprachkurs ist nicht aufbauend, wodurch es jederzeit möglich ist, in den Kurs einzusteigen bzw. einen Termin auszulassen. Eine Anmeldung zum Kurs ist jeweils vor jedem Termin persönlich in der Stadtbibliothek möglich.

Kosten: € 3,--/€ 1,50 für Geschwister (Beitrag pro Termin)

LiteraTourFrühling Lesewochen Mistelbach

Donnerstag, 14. April | 19.30 Uhr | MZM | Waldstraße 44-46

Barbara Frischmuth „Hexenherz“

13 Frauen mit dem sechsten Sinn: Wenn in diesen 13 Erzählungen etwas wie verhext erscheint, dann ist es das Schicksal. Manche überrascht es in Momenten der Verzweiflung, manche genau in dem Augenblick, in dem sie sich geborgen fühlen. Doch Ängste, Enttäuschungen und Verletzungen können auch stark machen und ungeahnte Fähigkeiten wecken oder zu überraschenden Unternehmungen führen.

Eintritt: € 5,00

Mittwoch, 20. April | 15 Uhr | MZM | Waldstraße 44-46

Christoph Mauz liest aus dem Kinderbuchklassiker „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler

Von Generation zu Generation fesseln die Abenteuer der gutherzigen kleinen, erst einhundertsiebenundzwanzig Jahre alten Hexe. Was wäre sie nur ohne ihren Freund und Aufpasser, den sprechenden Raben Abraxas? Aus jeder Patzschke -- die nie lange auf sich warten lässt -- hilft er ihr. Vorgelesen von einem wahren Sprachvirtuosen!

Infos

Stadtbibliothek Mistelbach

Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-6310,

E buch@mistelbach.at

I <http://bibliothek.mistelbach.at>

Allgemeine Sonderschule Aufregender Schlangenvortrag

Ein Vortrag von Stefan Schweigl vom Reptilienverein Weinviertel bildete den Höhepunkt eines dreitägigen Schlangenprojekts an der Allgemeinen Sonderschule in Mistelbach. Kindgerecht berichtete er über die Merkmale, die Verbreitung, die Lebensräume, die Lebensweise, die Feinde bis hin zur artgerechten Haltung von Schlangen

und beantwortete jede einzelne Frage der Kinder. Herr Schweigl brachte den SchülerInnen nicht nur theoretisches Wissen sondern auch „Anschauungsmaterial“ mit. Viele Kinder ließen sich die ungiftigen Schlangen um die Schulter legen, besonders aufregend war das gemeinsame Halten einer großen Tigerpython.



Stefan Schweigl mit einer mutigen Schülerin

Augen auf! – Projekt „Gutes Sehen“

Am Dienstag, dem 15. Februar, fand in der Allgemeinen Sonderschule Mistelbach eine von der Firma Optik Janner durchgeführte Überprüfung der Sehleistung der SchülerInnen statt. Das Ergebnis des fast vierstündigen Überprüfungs-marathons ist

durchaus positiv. Von 23 getesteten Kindern sehen mehr als die Hälfte gut bis sehr gut, alle anderen SchülerInnen sollten bei Gelegenheit den Augenarzt aufsuchen! Für die Direktorin der Schule Anna Schimmer war der Tag ein voller Erfolg



Leseförderung in der Volksschule 2

Der Kinderbuchautor Franz Sales Sklenitzka besuchte Anfang März die SchülerInnen der Volksschule Mistelbach 2 und las in den beiden ersten Klassen aus seinem Buch „Hase und Igel. Der Sportwagen“ vor. Die Kinder waren nicht nur von den lustigen Geschichten sondern auch von den tollen Bildern, die der Kinderbuchautor mit wenigen gekonnten Strichen auf Papier brachte oder an die Tafel zeichnete, begeistert.

Die SchülerInnen der zweiten Klassen konnten ein Sachbuch des Autors kennen lernen, gerne beantwortete Franz Sales

Sklenitzka auch die Fragen der Kinder und signierte die mitgebrachten Bücher. Die dritten Klassen durften Jägersgeschichten lauschen, während Drachengeschichten der Mittelpunkt der Autorenbegegnung mit den vierten Klassen waren. „Für Kinder ist es sehr wichtig, jenen Menschen kennen zu lernen, der Bücher für sie schreibt und selbst illustriert. Nur durch das Lesen von Büchern wird die Phantasie der Kinder angeregt.

Selbstverständlich erlernen die SchülerInnen auch schneller und besser das Lesen und somit war diese Begegnung mit dem Autor auch ein wichtiger Beitrag zur Leseerziehung an unseren Schulen“, freut sich Brigitte Böhm.



Franz Sales Sklenitzka mit SchülerInnen der Volksschule 2

Faschingskrapfen für Volksschulkinder

Eine schöne Tradition fand am Faschingsmontag, dem 7. März, in der Volksschule Mistelbach 2 ihre Fortsetzung. Gerade rechtzeitig zum Pausenbeginn verteilten Beate Furch und Elisabeth Schmidhuber als Vertreterinnen des Elternvereins leckere Faschingskrapfen an jedes Kind, sowie natürlich auch an jede Lehrerin und den Direktor der Volksschule Josef Kleibl. Die Freude der SchülerInnen über die gelungene Überraschung war riesig...



Franz Josef-Straße 4
2130 Mistelbach
Tel. 02572/2280
Fax 02572/5580

KRICKL

Möbel

PLANUNG für
den gesamten
WOHNBEREICH

Wohnen mit FENG-SHUI

Mistelbacher MusikschülerInnen räumten bei „prima la musica“ wieder groß ab

Aufgeteilt auf landesweit fünf unterschiedliche Standorte fand Anfang März der 14. NÖ Jugendmusikwettbewerb „prima la musica“ statt. Mehr als 1.000 junge niederösterreichische Musiktalente haben bei dem einwöchigen Musikwettbewerb ihr musikalisches Können unter Beweis gestellt. Für die Städtische Musikschule Mistelbach war der Wettbewerb einmal mehr ein Riesenerfolg: Mit den Musikinstrumenten Trompete, Querflöte und Gitarre räumten die SchülerInnen der Musikschule zahlreiche Preise ab.

Die Ergebnisse im Überblick:

1. Platz: Benjamin Leisser auf der Trompete
2. Preis: • Theresa Furch auf der Trompete
• Das Gitarrenensemble „Die tollen Schubidubis“ mit Arijana Berisha und Harald Körbel
• Das Gitarrenensemble „Rainbow Quartett“ mit Petra Antos, Nina Höller, Lisa-Maria Riemer und Tina Rudolph
3. Preis: Lisa Rudolph auf der Querflöte

„Wir gratulieren den jungen KünstlerInnen sehr herzlich zu ihren Erfolgen. Sie haben bereits durch ihre Zusage, sich

für den Wettbewerb vorzubereiten, gewonnen, denn sie waren bereit, mehr zu üben als die anderen“, freut sich die Direktorin der Städtischen Musikschule Mistelbach Adelheid Wannemacher mit den SchülerInnen. Die erfolgreiche Teilnahme motiviert nicht nur die SchülerInnen und die Eltern, die den Übungsprozess unterstützten, sondern auch die Lehrer Mag. Karl Bergauer (Trompete), Wilhelm Tucek (Querflöte), Mag. Doris Lindner, MA (Korrepetition) und Mag. Gabriele Meickl (Gitarre), die monatelange anstrengende Vorbereitungsarbeiten leisteten.



Harald Körbel und Arijana Berisha mit Mag. Gabriele Meickl



Musikschuldirektorin Adelheid Wannemacher, Mag. Doris Lindner, Lisa Rudolf und Willi Tucek



Musikschuldirektorin Adelheid Wannemacher, Benjamin Leisser, Mag. Doris Lindner, Theresa Furch und Mag. Karl Bergauer



Nina Höller, Lisa-Maria Riemer, Mag. Gabriele Meickl, Petra Antos und Tina Rudolph

8. April ist Tag der Musikschulen

Niederösterreichweit ist am Freitag, dem 8. April, der Tag der Musikschulen. Mit einem umfangreichen Programm und musikalischen Kostproben unter dem Titel „Musik im Zentrum“ beteiligt sich auch die Städtische Musikschule Mistelbach an der landesweiten Aktion.

Zum Programm

Ensemble- und Bühnenspiel:	Öffentliche Proben:
14.00 Uhr: M-Passage	Jugendstreichorchester:
15.00 & 16.00 Uhr: Kleider Bauer	17.30 bis 18.30 Uhr: Volksschulaula
17:00 Uhr: Kaufstrasse	Jugendblasorchester:
Turmbblasen:	18.30 bis 19.30 Uhr: Stadtsaal-Proberaum
17.30 Uhr: Rathausturm	

Tag der offenen Tür

Samstag, 9. April, 13 - 17 Uhr
 Info und „Schnuppern“
 bei allen KlassenlehrerInnen

Erlauben Sie sich einen Tag der offenen Tür bei allen KlassenlehrerInnen

Unterrichtsfächer

- Altklavier
- Bläser
- E-Bass, E-Gitarre
- Flöten
- Gitarren
- Häufig
- Horn
- Jazzband
- Kinderchor
- Klavier
- Kontrabaß
- Kornett-Korblorchester
- EMF (Eligentes Musikpädagogik)
- MGA (Musikale Grundbildung)
- Musiktheater
- Pfeife
- Plattenspieler
- Quartett
- Saxophon
- Schlagzeug
- Schlagzeug-Ensemble
- Langhorn
- Flöte
- Tuba
- Violine, Viola
- Viola da Gamba
- Volkemusik

Anmeldung

Schule bis 17.00 Uhr, persönlich
 Mo, Di und Mi, ab 10 Uhr
 Musikschulbüro
 Behringerstr. 1
 3430 Mistelbach

SchülerInnen lassen Kunst „lebendig“ werden

Ein ehrgeiziges Ziel haben sich sieben SchülerInnen der HTL für Gesundheitstechnik Mistelbach und drei SchülerInnen der HAK Mistelbach mit ihrer Abschlussarbeit für die Matura vorgenommen. Sie verwirklichen ein interaktives Gerät, das Kunstobjekte durch den/die KünstlerIn als auch den/die BetrachterIn lebendig werden lässt. Dafür sorgt eine Vielzahl an unterschiedlichsten Funktionen, die individuell per Mobiltelefon bedient werden können. Die Präsentation fand am Mittwoch, dem 23. Februar, in den Räumlichkeiten der HTL für Gesundheitstechnik in Mistelbach statt, Anfang Mai soll das Gerät im Weinviertelfries „Zwischenraum beim Dionysosweg aufgestellt werden.

Zum Projekt

„VivArs“ (setzt sich zusammen aus den lateinischen Namen „Viva“ für Leben und „ars“ für Kunst, Anm.d.Red.), so der Name des einzigartigen Gerätes, lässt Kunst lebendig werden und eröffnet völlig neue Dimensionen in der Kunstgestaltung, -vermittlung und -betrachtung. Der/Die KünstlerIn hat die Möglichkeit sein/ihr Kunstwerk durch eine Vielzahl von Funktionen, die jeweils einzeln aktiviert werden können, erlebnisreich zu gestalten. Die Kunstbetrachtenden erleben das Kunstwerk nicht als ein einfaches Objekt, sondern als ein lebendiges Kunst-erlebnis und können die Kunst-präsentation mit dem eigenen Mobiltelefon selbst beeinflussen. „Interaktiv Kunst erleben zielt auf eine neue und zeitgemäße Form des Kultur-, Kunst- aber auch Naturgenusses. Wir wollten dem Kunstwerk oder dem Naturerlebnis weitere Dimensionen hinzufügen, indem ein isoliertes Kunstobjekt zur erlebbaren Gesamtkunst wird“, freut sich der Direktor der HTL Dr. Alfred Pohl über die Verwirklichung des Projektes.

Die Idee, die dahinter steckt

Die technische Lösung besteht aus einer Mobilfunkeinheit, die in der Lage ist, SMS zu empfangen und gesteuert durch einen Inhalt der jeweiligen SMS auch entsprechende Funktionen am und rund um das Kunstwerk auszulösen. „Diese werden dann von internen Mikrocomputern gesteuert und als Schaltstufen oder Audiosignal ausgegeben“, erklärt

Projektleiterin Caterina Plosky. Die Funktionen, die ausgelöst werden, können vielseitig sein und sind beliebig erweiterbar. Solartechnik sorgt dafür, dass das Gerät völlig autonom betrieben und somit im Außenbereich sowie im Inneren von Gebäuden eingesetzt und installiert werden kann. Optional ist auch eine Versorgung durch das öffentliche Stromnetz möglich.

Kooperationsprojekt zwischen HTL und HAK

Neben den sieben SchülerInnen der HTL für Gesundheitstechnik, die den technischen Part des Schulprojekts übernehmen, beteiligen sich auch drei SchülerInnen der HAK Mistelbach an „VivArs“. Während sie als Projekt-Controller auftreten, die finanzielle Aufwände kontrollieren, Marketingstrategien entwickeln und Logos zum Projekt produzieren, sind die HTL-SchülerInnen für das Planen, Entwickeln und Produzieren der Software und Elektronik und sind für das benötigte Gehäuse zuständig. Projektleiter ist Dipl.-Ing. Dr. Gerald Eckl.

„VivArs“ Siegerprojekt von „Creative Industries“

„VivArs“ ging 2009 als Siegerprojekt von „Creative Industries“ hervor, einem vom Regionalmanagement Niederösterreich in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich und ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, ausgerufenen Wettbewerbs. Ziel des Wettbewerbs war es, Projektideen von Kleinregionen oder Gemeinde-



Die SchülerInnen Rosmarie Becher, Marian Datler, Sascha De Klerk, Stefan Ettenauer, Karin Graf, Manuel Mokesch, Caterina Plosky, Gernot Polke, Christoph Rössler und Maximilian Seltenhammer mit Schuldirektor Dr. Alfred Pohl, Josef Schick von der Kulturvernetzung Niederösterreich, Ulrike Schäffer vom Regionalentwicklungsverein Leiser Berge Mistelbach sowie Regionalmanager des Weinviertels Dipl.-Ing. Hermann Hansy

kooperationen in Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen und der Kreativwirtschaft zu initiieren. Die Projekte sollen zur Verbesserung der Standortqualität und Steigerung der regionalen Wertschöpfung beitragen und eine Basis für Innovation und markttaugliche

Kreativleistungen schaffen. Die Mistelbacher SchülerInnen, die bis zum Projektende sehr eng mit der Kleinregion Leiser Berge Mistelbach und der Kulturvernetzung Weinviertel zusammenarbeiten, siegten beim Wettbewerb und erhielten dafür € 15.000,--.

Praxistag in Polytechnischer Schule

Praxis wird in der Polytechnischen Schule in Mistelbach immer groß geschrieben. So wie dies am Montag, dem 31. Jänner und Dienstag, dem 1. Februar der Fall war, als sich Ing. Christian Höbert von der Firma Höbert und Krexner zwei Vormittage lang als Gastlehrer zur Verfügung stellte. Er gab den SchülerInnen der Fachbereiche Metall, Informationstechnologie und Elektro praktische Einblicke in den Beruf eines Sani-

tär- und Klimatechnikers. Die Jugendlichen konnten sich so ein Bild der Anforderungen an diesen Beruf machen und durften selbst praktische Übungen dazu durchführen! Das Team der Polytechnischen Schule Mistelbach bedankt sich gleichzeitig bei Ing. Christian Höbert für seine großzügige Materialspende an die Schule.



Michael Mayer, Lukas Kopinitsch, Martin Schodl, Ing. Christian Höbert und Rene Hatsy

Learn4U! Wissen von Mensch zu Mensch

Die Semesterferien sind vorbei, der letzte große „Kraftakt“ ist zu leisten. Knapp vor den Osterferien stellen SchülerInnen fest, dass die Zeit bis zum Jahreszeugnis eng wird oder die Kraft für den Endspurt ausgehen könnte. Nicht nur die letzten Schularbeiten gilt es so gut wie möglich zu bewältigen, nein – einige Prüfungen und Zwischenleistungen sind gefordert!

Egal, ob für die letzten Schularbeiten in den „Problemgegenständen“ gelernt werden sollte, ob manche unerwartete Schwächen aufgetreten sind oder insgesamt Motivation und Unterstützung gut tun, das altbewährte Team des Lerninstituts „Learn4U!“ steht mit maßgeschneiderten Kursen jederzeit zur Verfügung:

Neben den bekannten, den Unterricht begleitenden Kursen und Einzelstunden für besondere Fragen, sind ganz besonders die „TROUBLESHOOTER-Intensivkurse“ – intensive Vorbereitung für letzte Schularbeiten und bevorstehende Prüfungen – in den Osterferien zu empfehlen. Gemeinsam überlegen Lehrkräfte und SchülerInnen, in

welcher Zeit welches Programm realistisch ist, wo die jeweils persönlichen Schwächen und Stärken im jeweiligen Problemfeld liegen und wie die SchülerInnen das Schuljahr „gut über die Runden bringen“ können. Lösungsansätze, gruppenspezifische Kleingruppen und Individualbetreuung: Learn4U! bietet Ideen, Engagement, Kompetenz und machbare Lösungsstrategien!

Infos

Maria Modl
E maria.modl@learn4u.at
M0681 20464432
 Maria Baumgartner
E maria.baumgartner@learn4u.at
M0681 10705739

Ausgeklügeltes Zutrittssystem für Schullabor in der HTL für Gesundheitstechnik

Die Diplomarbeit ist „Höhepunkt“ der fachlichen Bildung an der HTL für Biomedizin und Gesundheitstechnik in Mistelbach. In Teams von zwei bis fünf SchülerInnen wird an der Umsetzung eines Projektes gearbeitet. Das kann zum Beispiel die Realisierung eines elektronischen Gerätes umfassen und beinhaltet meist eine Mikrocomputersteuerung, das Messen von Bio- oder Umweltdaten, die Verarbeitung und Anzeige im Computer uvm. Dank eines vom Elternverein finanzierten Zutrittssystems für ein entsprechendes Labor in der Schule ist es den SchülerInnen nun möglich, rund um die Uhr an ihren Diplomarbeitprojekten zu arbeiten.

Die Palette der Diplomarbeitsthemen an der HTL für Biomedizin und Gesundheitstechnik in Mistelbach reicht sehr weit und umfasst alles denkbare, in dem Elektronik, Computertechnik und der Bezug zum Menschen und zu Biomesswerten gegeben ist. „Das sind dann zum Beispiel computergesteuerte Monitoringsysteme, autonome Roboter, Gerätesteuern durch

Gehirnströme, Biofeedbacksysteme für die Rehabtechnik, Sprachsteuerungen, Systeme zur Bedienung von Geräten, auch mit starker Behinderung, bis hin zum drahtlosen Gärgas-Sensor für Weinkeller“, so der Direktor.

Für die Umsetzung der Arbeiten ist eine große Zahl an Geräten erforderlich, vom CAD System über die Programmierumgebung bis hin zum Oszil-

loskop, die zwar in der Schule zum Zweck des Unterrichts verfügbar sind, aber wohl die Wenigsten daheim haben. Bisher erforderte es daher intensive Koordination und Terminplanung, um die Unterrichtslabors mit zu benutzen.

Das ist nun viel einfacher, Elternvereinsobmann Heribert Artner, Schulsprecherin Viktoria Artner, ihr Stellvertreter Alexander Buchinger und Direktor Dr.

Alfred Pohl präsentieren nun stolz die Lösung: Die HTL hat ein entsprechendes Labor eingerichtet, der Elternverein hat ein ausgeklügeltes Zutrittssystem finanziert, mit der die Schülergruppen wann immer sie Zeit haben, also Tag

und Nacht, im Labor an ihren High-Tech Projekten arbeiten können. Simple RFID-Karten, die künftig im Schülerausweis integriert werden, machen das möglich. „Damit ist die HTL Mistelbach wieder einen Schritt voraus bei der Orientierung am „Kerngeschäft“, einer professionellen, wirtschaftsnahen Bildungsarbeit“, freut sich der Direktor.



Nachhilfe - Aufgabenbetreuung - Lernunterstützung

Klassische Nachhilfe
Aufgabenbetreuung

- Einzel- oder Gruppenunterricht
- flexible Betreuung in allen Fächern
- hochqualifizierte Lehrkräfte

TROUBLESHOOTER Kurse

in den **Osterferien**
und zu **Christi Himmelfahrt**

- 3 x 180 Minuten pro Woche
- intensive Vorbereitung auf letzte Schularbeiten und Prüfungen
- Wiederholung des bisherigen Stoffes
- Erarbeiten von Lernstrategien

KOMBINATIONS-
SPEZIALANGEBOTE

4-Skills Training

- spezielle Vorbereitung auf die "4-Skills"-Matura
- 4-Fertigkeiten-Training in Englisch und Französisch

TOP4 Matura

- Spezial-Vorbereitungskurse M/D/E/F/Latein
- Individualunterricht in allen Fächern

Telefon
02572 / 32568

LERNZENTRALE
Learn4U!
Hauptplatz 1/5
2130 Mistelbach
www.learn4u.at

**Wir freuen uns auf Unterstützung durch neue
LEHRKRÄFTE**
für alle Fächer

Bewerbungen unter info@learn4u.at, telefonisch oder persönlich.

A capella Chor bringt „Carmina Burana“ zum 30jährigen Jubiläum

2011 feiert der A capella Chor Weinviertel sein mittlerweile 30jähriges Bestehen. Grund genug für die Chorverantwortlichen unter Obmann Reinhard Hirtl, im Jubiläumsjahr den Geburtstag mit einer besonderen Aufführung zu feiern. 100 SängerInnen sowie 50 OrchestermusikerInnen bringen am Freitag, dem 15. und Samstag, dem 16. April, Carl Orffs Meisterwerk „Carmina Burana“ unter der musikalischen Leitung von Karl Seimann im Stadtsaal in Mistelbach zur Aufführung. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

„Carmina Burana“

Das Werk, am 8. Juni 1937 uraufgeführt, ist ein vertonter Auszug aus den 240 Liedern aus Benediktbeuern, einer Sammlung von Trink- und Liebesliedern sowie dramatischen Texten in Mittellatein, Mittelhochdeutsch und in altfranzösischer Sprache aus dem 13. Jahrhundert. Orff bearbeitete 24 der insgesamt mehr als 240 Texte zu einem mächtigen Werk, das einen riesigen Chor und Orchesterapparat benötigt, so etwa zwei Klaviere 20 Schlaginstrumente, Celesta usw.

A capella Chor Weinviertel

Der A capella Chor Weinviertel mit seinen rund 80 Mitgliedern kann seit seiner

Gründung auf viele gelungene Aufführungen zurückblicken. Das Repertoire erstreckt sich von reiner a capella Literatur über große Werke mit Orchester bis hin zu populären Musicals.

Zusatzveranstaltung

Da die Veranstaltung bereits ausverkauft ist, wird die Generalprobe öffentlich zugänglich. Karten sind im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach sowie bei Imkereibedarf Albert Schittenhelm erhältlich.

Donnerstag, 14.4., 19.30 Uhr, Preis: € 15,-

Infos

I www.a-capella-chor.at

film.kunst.kino präsentiert Frühjahrsfilmprogramm

Mit dem 2010 in Frankreich entstandenen Film „Von Menschen und Göttern“ präsentiert der Kulturverein film.kunst.kino am Dienstag, dem 5. April, im Kronen Filmtheater in Mistelbach seinen mittlerweile vierten Film im Rahmen der neu geschaffenen Programmschiene lichtspiel.mistelbach. Kartenreservierungen sind bis zum Vorstellungstag über das Online-Formular auf der Homepage www.filmkunst kino.at möglich. Filmbeginn ist um 19.30 Uhr.

Inhalt

„Von Menschen und Göttern“ ist ein französischer Spielfilm aus dem Jahr 2010. Der Film unter der Regie von Xavier Beauvois basiert auf einem realen Geschehen. Im Kloster Notre-Dame de l'Atlas in Tibhirine im algerischen Atlas-Gebirge lebten bis 1996 acht Trappisten-Mönche friedlich mit der vorwiegend muslimischen Bevölkerung Algeriens im Einklang, bis sieben der Mönche auf ungeklärte Weise ermordet wurden. Der Film schildert die Ereignisse und atmosphärischen Veränderungen, die diesen Morden vorangingen und zeigt die Stimmungsschwankungen der Mönche zwischen Todesangst und Gottvertrauen. Als Szenario diente ein verlassenes Kloster in Marokko.

Neues Programm online

Das genaue Frühjahrsprogramm für die Monate April bis Juni mit drei weiteren Highlights aus dem Independent- und Programmfilmbereich steht bereits auf der Homepage des Kulturvereines www.filmkunst kino.at. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Dienstag, 5. April: „Von Menschen und Göttern“

Dienstag, 3. Mai: „Männer im Wasser“

Dienstag, 7. Juni: „Once“

Tickets

€ 7,- pro Film / € 3,50 (mit Cineasten-Karte)

Infos

I www.filmkunst kino.at oder www.facebook.com/filmkunst kino

Stadt-Museumsarchiv Mistelbach sammelt und restauriert Geschichte unserer Heimat

Dank zahlreicher Spenden konnte das Stadt-Museumsarchiv in den vergangenen Jahren seinen Bestand an heimatgeschichtlich wertvollen Objekten weiter ausbauen. Das Museumsteam dankt allen Freunden und Gönnern, die die ehrenamtliche Arbeit durch Beiträge und Sachspenden bisher unterstützt haben und hoffentlich auch in Zukunft unterstützen werden.

So konnte zum Beispiel die medizinhistorische Sammlung, die bis in die Zeit der Baderzunft im 17. und 18. Jahrhundert zurück reicht, durch medizinische Geräte von den Mistelbacher Stadtgemeindeärzten Dr. Georg Rupprecht und Dr. Paul Reitmayr wesentlich ergänzt werden. Stellvertretend für die vielen Spenden sollen auch Alfred Schwammel mit heimatgeschichtlichen Unterlagen aus

Lanzendorf und Werner Kargl genannt werden, letzterer stellte beispielsweise sein umfangreiches Fotoarchiv über die Eisenbahn im Weinviertel zur Verfügung.

Wollen auch Sie das Stadt-Museumsarchiv unterstützen?

Wenn auch Sie das Team des Stadt-Museums-Archivs unterstützen, die Sammlungen besichtigen oder heimatkundliche

Auskünfte haben wollen, besuchen Sie das Museumsdepot im ehemaligen Wasserwerk hinter dem Stadtsaal bei der S-Bahnhaltstelle Mistelbach Stadt. Die Mitarbeiter des Museumsteams stehen Ihnen gerne werktags zwischen 14.00 und 16.00 Uhr zur Verfügung.

Infos

T 02572/2515-6410
(nur werktags nachmittags)
E stadt-museumsarchiv@mistelbach.at

Zahnärztlicher Behandlungsstuhl des Gemeindefarztes Dr. Georg Rupprecht (um 1950). Dr. Georg Rupprecht (1902-1959) kam wegen der Typhusepidemie im Jahr 1945 nach Mistelbach. Er war praktischer Arzt und Zahnarzt in der Thomas Freundgasse. Daneben war er zuerst als Amtsarzt und später als Stadtgemeindearzt tätig. Im April 1959 verunglückte er auf der Fahrt zu einem Patienten nach Eibesthal tödlich.



Auf die Barbaren folgen die Hexen

Magie, Scheiterhaufen, Zauberpflanzen. Allesamt Wörter, bei denen jeder automatisch auch an Hexen denkt. In einer groß angelegten, vielseitigen Ausstellung unter dem treffenden Titel „Hexen.Zauber“ starten das MZM Museumszentrum Mistelbach und das Urgeschichtemuseum Asparn/Zaya 2011 die Fortsetzung der erfolgreich gestarteten Kooperation des Vorjahres. Von 2. April bis 30. November ziehen Hexen und der Glaube an Zauberei und Magie die BesucherInnen beider Museen in ihren Bann...

„Hexen.Zauber“ – die Ausstellung

Die erstmalige und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen MZM Museumszentrum Mistelbach und dem Urgeschichtemuseum Asparn/Zaya im Jahr 2010 hat die Verantwortlichen beider Museen beflügelt, auch heuer wieder eine gemeinsame Jahresausstellung zu präsentieren. Mit dem Thema „Hexen.Zauber“ geht die Weiterentwicklung dieser Kooperation der beiden Weinviertler Museen in die zweite Runde, über die bereits erfolgreiche Kooperation im Marketingbereich wird es auch eine inhaltliche Ergänzung mit Ausstellungsteilen an beiden Standorten geben. „Wir versuchen uns inhaltlich zu ergänzen, um einen Mehrwert für die BesucherInnen zu schaffen. Die Barbarenschatz-Ausstellung war das Pilotprojekt, dieses Mal gehen wir noch einen Schritt weiter“, ist Mag. Dagmar Kunert von der Zusammenarbeit überzeugt.

„Du Hexe!“ Was heute nach harmloser Beleidigung klingt, reichte einst als Verdacht, Frauen aber auch Männer zu verfolgen und am Scheiterhaufen zu verbrennen. Mit den Themen „Hexen – Mythos & Wirklichkeit“ im MZM



Museumszentrum Mistelbach und „Drei Farben – Magie. Zauber.Geheimnis“ im Urgeschichtemuseum in Asparn/Zaya besteht die „Hexenausstellung“ aus zwei separaten Teilen. „Unser Vorbild ist die Landesausstellung, wo es ebenso ein Hauptthema mit mehreren Standorten und bestimmten, schwerpunktmäßigen Leitthemen an den jeweiligen Standorten gibt“, weiß Dr. Markus Wachter, Geschäftsführer im Urgeschichtemuseum. Begleitveranstaltungen wie Fledermaus-Nächte oder einer Hexen-Gala sorgen auch parallel zur großen Ausstellung für zauberhafte Stimmung bei den BesucherInnen.



„Hexen-Mythos und Wirklichkeit im MZM Museumszentrum Mistelbach

Schon im Mittelalter gab es Menschen, die zaubern, heilen und verfluchen konnten, in allen Kulturkreisen und Zeiten gab es Kundige. Und auch im Mittelalter und der frühen Neuzeit erfasste Europa jener Hexenwahn, dem zufolge Frauen, Männer und sogar Kinder verdächtigt wurden, mit Dämonen oder dem Teufel im Bunde zu sein. Nach dem Vorbild der Ketzerverfolgung setzte im 15. Jahrhundert der eigentliche Hexenwahn ein. Die Schau im MZM Museumszentrum Mistelbach widmet sich anhand eindringlicher Exponate diesem Hexenglauben, dem Abklingen im Zuge der Aufklärung sowie insbesondere der damaligen Si-



Mag. Dagmar Kunert und Dr. Markus Wachter

tuation der Hexenverfolgung in Österreich.

„Drei Farben – Magie.ZauberGeheimnis“ im Urgeschichtemuseum Asparn/Zaya:

Schon immer wurden Farben intensive Kräfte zugeschrieben. Bei der Ausstellung im Urgeschichtemuseum stehen die Farben Rot, Schwarz und Grün im Mittelpunkt. Rot symbolisiert die Magie, Schwarz steht für das Geheimnis und die Farbe Grün für den Zauber der Pflanzen wie z.B. der Tollkirsche, die als Heilmittel oder tödliches Gift diente oder der Allraune, die ihrem Besitzer Reichtum, Erfolg und Liebesglück verspricht.

Und warum das Thema „Hexen.Zauber“? „Wir greifen bewusst Themen auf, die Geltung für andere Regionen haben, wollen damit aber auch den Bezug zum Weinviertel herstellen“, erklärt Mag. Dagmar Kunert die Idee und setzt fort: „Wir wollen das Thema aus der Geschichte heraus aufgreifen und auf eine breitere Basis stellen!“

Rückblick 2010

Eine erfolgreiche Bilanz darf die Geschäftsführerin für das abgelaufene Jahr ziehen, nicht zuletzt dank der österreichweit erstmaligen Präsen-

tation der Ausstellung „Der Barbarenschatz – Den Römern geraubt“. Rund 25.000 BesucherInnen zählte das Museum im vergangenen Jahr. Und woher kamen die BesucherInnen? „Sie kamen größtenteils aus Niederösterreich mit dem Schwerpunkt Weinviertel, aus Wien sowie dem Burgenland, genauso aber auch aus dem Ausland“, blickt Mag. Dagmar Kunert zurück. Eines der wesentlichen Zugpferde war mit Sicherheit die Barbarenschatz-Ausstellung, die in enger Kooperation mit dem Urgeschichte-Museum in Asparn/Zaya stattfand und in Form von gemeinsamen Veranstaltungen die BesucherInnen begeisterte: „Wir haben mit dem Barbarenschatz bewusst ein internationales Thema gewählt“, so die Geschäftsführerin.

Infos

I www.hexen-dieausstellung.at

MZM Museumszentrum
Mistelbach, Waldstraße 44-46
T 02572/20719-0
E office@mzmistelbach.at
I www.mzmistelbach.at

Urgeschichtemuseum
Asparn/Zaya, Schlossgasse 1
2151 Asparn/Zaya
T 02577/84180
E info@urgeschichte.at
I www.urgeschichte.at

75 Jahre Stadtkapelle Mistelbach

Mit einem musikalischen Wochenende der Sonderklasse feiert die Stadtkapelle Mistelbach am 18. und 19. Juni ihr 75jähriges Bestandsjubiläum.

Samstag, 18. Juni „Da Blechhauf'n“ – viel mehr als Konzert!

Da Blechhauf'n ist Burgenlands Parade-Boy-Blechband. Musikalisch sind die Musiker verwurzelt im Polkarhythmus, im Marschtritt oder im Walzertakt. Sie lieben Serenaden- und Nationalhymnen-Blasen. Hohes Blech, tiefes Blech und tiefstes Blech verzücken ihr Publikum mit einem grandiosen Balance-Akt zwischen „It's now or never“ von Elvis, „Because“ von John Lennon, Beethovens „Bagatelle“, Ernst Moschs „Der Strohvitwer“ oder „Gö, Du magst mi“ von Ludwig Hirsch. Das gelingt, weil die sieben Bläser ernst und ironisch zugleich sind und weil sie dazu Natur-Entertainer sind. Eine fulminante musikalisch-theatralische Unterhaltung ist also garantiert!

Karten sind in allen Filialen der Erste Bank und Sparkassen erhältlich

Vorverkauf: € 15,-
Abendkasse: € 18,-

Sonntag, 19. Juni Bezirksblasmusikfest 2011

Einmal pro Jahr treffen sich die Blasmusikvereine des Bezirks Mistelbach zur Marsch-

musikbewertung, dieses Jahr auf Einladung der Stadtkapelle in der Bezirkshauptstadt. Bei diesem großen musikalischen Spektakel marschieren Musikkapellen aus dem Bezirk auf, zeigen unterschiedliche Marschformationen und Figuren. Bis zu 900 MusikerInnen werden an diesem Tag in Mistelbach erwartet.

Im Bezirk Mistelbach sind derzeit mehr als 37 Blasmusikvereine beim NÖ Blasmusikverband gemeldet. Diese Musikkapellen sind berechtigt, an den offiziellen Bewertungsveranstaltungen teilzunehmen. In der Regel sind es rund 20 bis 25 Kapellen, die sich dieser jährlichen Leistungsschau stellen. Neben der Konzertmusik-Bewertung, wo es um die Aufführung anspruchsvoller Konzertliteratur geht, stellt die Marschmusikbewertung das Können der Musiker auf ganz besondere Weise auf die Probe: „Musizieren UND Marschieren“, lautet die Aufgabe. Und das nicht nur im Gleichschritt sondern auch im Gleichklang.

Programm im Überblick

- ab 09.30 Uhr: Festmesse mit Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger

- anschließend Festakt musikalische Gestaltung: Jugendblasorchester Mistelbach
- Frühschoppen mit den „Haintaler“
- ab 14.00 Uhr: Marschmusikbewertung mit Rasenshow

75 Jahre Stadtkapelle Mistelbach

Im Jahr 1936, also genau vor 75 Jahren, wurde die Stadtkapelle Mistelbach unter Obmann Fritz Bollhammer und Kapellmeister Jakob Schmid gegründet. Als Uniform dienten damals noch einheitliche Schirmkappen. Geprüft wurde im Keller des Konsumvereines in der Mistelbacher Franz Josef-Straße.

Seither hat sich viel getan, aber musiziert wird heute wie

damals mit großer Begeisterung und Liebe zur Blasmusik. Rund 70 aktive MusikerInnen umfasst der Klangkörper heute. Bei zahlreichen Konzerten und Auftritten im In- und Ausland konnte der Musikverein sein Können eindrucksvoll unter Beweis stellen.

Die Stadtkapelle Mistelbach zählt heute sicher zu den besten Ensembles der Region. Besonders Augenmerk legt der Verein auf Nachwuchsarbeit. Seit einigen Jahren sorgt das eigens gegründete Jugendblasorchester in enger Zusammenarbeit mit der Musikschule Mistelbach für sehr gute Ausbildung von JungmusikerInnen.

Infos

www.sk-mistelbach.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Allee-gasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

Gemeinsamer Schitag am Semmering

Was 2009 aus einer spontanen Idee heraus entstand, hat

sich bereits im zweiten Jahr seines Bestehens bestens etabliert,

der gemeinsame Schiausflug der Hüttendorfer Vereine. Nach

dem Erfolg im Vorjahr nutzten am Samstag, dem 19. Februar, knapp 80 Personen das angenehme Wetter und verbrachten einen Schitag am Stuhleck am Semmering. Ob jung oder alt, groß oder klein, die Stimmung bei den Schifahrer- und SnowboarderInnen war nicht zuletzt dank der gut präparierten Pisten und des milden Wetters bestens. Den Ausklang bildete wie im Vorjahr eine Apres-Schifeier vor der ehemaligen Schule, wo auf alle TeilnehmerInnen eine Stärkung mit Würstel, Gebäck und heißen Getränken wartete...



Veranstaltungen im Reitsportzentrum Eckner

- 1) **Springturnier**
CSN-B* Mistelbach
PEGUS Vereinscup
CUP der NÖ-WKO
Freizeitbetriebe
BISS-KODAK Cup S*
6. bis 8. Mai 2011
- 2) **Dressurturnier**
CDN-C Mistelbach
18. und 19. Juni
- 3) **Springturnier**
CSN-C CSNP-C
20. und 21. August



Maria und Ernst Paltram kümmern sich im Reitstüberl um das kulinarische Wohl der BesucherInnen.

LAC Harlekin und Bolfraskaserne Laufveranstaltung

Am Sonntag, dem 13. März, organisierte der LAC Harlekin gemeinsam mit dem Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 der Bolfraskaserne einen Halbmarathon und einen zehn Kilometer-Lauf. Start und Ziel waren bei der Bolfraskaserne Mistelbach.

„Im Mittelpunkt stand neben dem idealen Zeitpunkt zur Vorbereitung für den Wien-Marathon auf alle Fälle der Spaß an der Bewegung“, erklärt Markus Reidlinger, einer der Organisatoren. Aus diesem Grund wurde auch als Alternative zur langen Halbmarathondistanz ein zehn Kilometer-Lauf angeboten.

Streckenführung

Von der Bolfraskaserne Mis-

telbach führten beide Läufe entlang der Grünen Straße nach Hobergsdorf mit Wende bei der Zuckermühle. Für die zehn Kilometer-LäuferInnen ging es von dort wieder zurück zum Ziel in Richtung Kaserne. Die HalbmarathonläuferInnen mussten weiter in Richtung Paasdorf, wo es dann erst zurück zum Kasernengelände ging und die SoldatInnen der Bolfraskaserne für das leibliche Wohl in der Cafeteria sorgten.





BÄCKEREI
KONFITOREI
ZIMMER

NEU NEU NEU NEU



TOPFENBÄLLCHEN
mit verschiedenen Füllungen

OSTERSPEZIALITÄTEN
Osterlämmer (Zucker oder Schoko)

<i>Osterpinze</i>	<i>Osterkranz</i>
<i>Osterkipfl</i>	<i>Osterhäschen</i>
<i>Osterlinzer</i>	<i>Osternest</i>

Osterschinken im Brotteig
(Bitte vorher bestellen!!)



SPORTROLLER ZU AKTIONSPREISEN

Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Design- und Farbänderungen vorbehalten



 **PIAGGIO®**
www.piaggio.at

NRG Power 50 DT
statt € 2.000,- jetzt nur
€ 1.799,-



 **GILERA®**
www.gilera.at

Runner 50 SP
Simoncelli Edition
statt € 2.800,- jetzt nur
€ 1.999,-

Schweinberger
Zistersdorf

Tel. 0 25 32 / 22 51 www.suzuki-schweinberger.at

Fahrrad-Börse „Wieder- verwerten statt wegschmeissen“

Samstag, 9.4.2011 (bei Schlechtwetter eine Woche später), 11-15 Uhr, Franz Josef-Straße/Conrad Hötzendorf-Platz (bei der Pestsäule)

Sie haben ein gebrauchtes Fahrrad zu viel?

Sie haben noch ein Kinder- oder Jugendrad im Keller, aber die Kinder sind schon „rausgewachsen“? Ihnen kann geholfen werden! Bringen Sie Ihr gebrauchtes Fahrrad (ab 10 Uhr) zur Fahrrad-Börse, nennen Sie Ihren Wunschpreis und lehnen Sie sich zurück. Wir präsentieren Ihr Fahrrad und verkaufen es bei Interesse für Sie.

Sie suchen ein günstiges Fahrrad? Die Kinder sind wieder gewachsen, aber das Fahrrad nicht?

Auch Ihnen kann geholfen werden!

Kommen Sie (ab 11 Uhr) zur Pestsäule vor der Berufsschule und finden Sie eine Auswahl an gebrauchten Rädern.

Infos

Martina Pürkl
T 0699 / 181 000 83

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHER

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

ELEKTROMOBILITÄTSTAG
Mistelbach macht e-mobil

Wann: Samstag, 7. Mai 2011

Uhrzeit: 11:00 - 18:00 Uhr

Wo: Hauptplatz Mistelbach
(Bereich rund um die Dreifaltigkeitssäule direkt gegenüber dem Rathaus)

Segway
Elektrofahrrad
Elektroscooter
Elektroautos

Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich aus erster Hand

Veranstalter:
StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
Infos www.mistelbach.at

m
ganz schön leben. ganz schön mistelbach

KOSMETIK IM ZENTRUM

& DAY SPA
RENATE GÖTZ

2130 Mistelbach, Hafnerstraße 4 Tel.: 02572 32 320
www.kosmetik-im-zentrum.at

*Das exklusive Kosmetikinstitut im Weinviertel
Wir haben die besten Behandlungen, die wirkungsvollsten Produkte
und das schönste Ambiente!*

besuchen Sie uns an unseren

TAGEN DER OFFENEN TÜR

Freitag, 15. April von 9:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 16. April von 9:00 bis 17:00 Uhr

es erwarten Sie:

SCHNUPPERBEHANDLUNGEN von „A Natural Difference“
z.B.: Cleopatra Peel + Oxygen + DMD 30 Min. € 45,-

DAS NEUE TCA PEELING 30 Min. € 55,-

Bis zu -50% auf Gesichts- und Körperpflegeprodukte

MUTTERTAGSGUTSCHEIN - Aktion

GEWINNSPIEL - Hauptpreis
1 Beauty - Relax - Tag im Wert von € 198,-

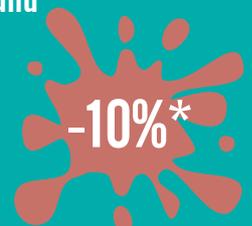
Renate Götz und ihr Team
freuen sich auf Ihren Besuch!

Luksche

Sanitätshaus Bandagist Orthopädiefachhandel

7. April-Weltgesundheitstag
...wir feiern mit!

Gratis Blutdruckmessen und



***auf alle Fitnessprodukte:**
Yantramatte, Smoveyringe
Thera-Band, Sitzball
Ballkissen, Fußroller
uvm.

mehr Lebensqualität

Wien 20, Wallensteinstraße 25 | Mistelbach, Bahnstraße 4
Gänserndorf, Bahnstraße 2 | Groß-Enzersdorf, Dr.-Anton-Krabichler-Platz 6

www.luksche.at



Transporte
Straßen- und Wegebau
Erd- und Abbrucharbeiten
Bauschuttmuldenverleih
Sand und Schotter

Schotter- und Recyclingzentrum Mistelbach

Sand und Schotter alle Körnungen vor Ort
 Mistelbach – Wilfersdorf an der B40
 Telefon 0664/420 45 57

Kober KG

2153 Stronsdorf 238

Tel. 02526/7303

Firma Berthold Langjähriger Mitarbeiter verabschiedet

Seit dem Jahr 1977 führt die Firma Berthold die Müllabfuhr im Auftrag der StadtGemeinde Mistelbach durch. Untrennbar mit der Firma verbunden war Manfred Krehlik, der seit 27. August 1979 bis zum 1. Dezember 2010 durchgehend mit dem LKW der Firma Berthold fuhr und verschiedenste Abfallstoffe wie Restmüll, Bioabfall, Altpapier und Kunststoff einsammelte. Vielen MistelbacherInnen war und ist Manfred Krehlik daher eine vertraute Person.

In den vergangenen 30

Jahren sammelte er tagtäglich Abfallbehälter ein, fuhr rund 600.000 Kilometer, was ca. 15 Erdumrundungen entspricht. Etwa 3.000.000 Behälter Müll wurden in dieser Zeit entleert und rund 150.000 Tonnen Abfall entsorgt.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl verabschiedete den treuen Mitarbeiter nun offiziell in den Ruhestand.



Heinrich Czaby, Martina Stadtschnitzer, Gemeinderat Dir. a.D. Dipl.-Päd. Reg.Rat Alfred Weidlich, Elisabeth Berthold, Manfred Krehlik, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und der Geschäftsführer des GAUM Ing. Willibald Knie



Herr Bundespräsident hat Herrn Professor Franz Stättner die Ehrenplakette des Landes NÖ verliehen – die Überreichung nahm Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am 1. März vor.



Mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich wurde Herr Fachlehrer Oskar Steiner durch den Herrn Bundespräsidenten ausgezeichnet – die Überreichung fand in feierlichem Rahmen im Landtagsaal statt.

DERBI

www.derbi.at



21-facher Weltmeister

AKTIONSPREISE



Senda X-Treme 50 SM

statt € 2.800,- jetzt nur

€ 2.299,-



Senda X-Race 50 R

statt € 2.300,- jetzt nur

€ 1.999,-

Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Design- und Farbänderungen vorbehalten

Schweinberger Zistersdorf

Tel. 0 25 32 / 22 51 www.suzuki-schweinberger.at

Geburten

Beate Stiger und Michael Körbel aus Mistelbach, einen **Nick** am 18. Jänner

Egzontina und Bedri Zikollaj aus Mistelbach, einen **Lam** am 24. Jänner

Zofia und Wolfgang Leitner aus Paasdorf, einen **Oskar Gabriel** am 25. Jänner

Carmen Ullrich und Daniel Ladner aus Siebenhirten, eine **Mia** am 27. Februar

Ines Bauer und Roman Mayer aus Frättingsdorf, einen **Raffael** am 01. März

Dagmar und Michael Schenk aus Mistelbach, einen **Julian** am 01. März

Daniela und Markus Weninger aus Mistelbach, eine **Patricia** am 09. März

Elvira und DI (FH) Günter Swatschina aus Mistelbach, einen **Anton Gerhard** am 12. März

Sterbefälle

Josef Winkler aus Mistelbach am 27. Jänner im 89. Lj.

Leopoldina Wolfinger aus Mistelbach am 03. Februar im 87. Lj.

Berta Ladengruber aus Ebendorf am 07. Februar im 86. Lj.

Ida Eibl aus Mistelbach am 09. Februar im 89. Lj.

Berta Zimmermann aus Hörsersdorf am 10. Februar im 76. Lj.

Rosalia Fichtl aus Kettlasbrunn am 10. Februar im 100. Lj.

Ilse Mikulcak aus Mistelbach am 11. Februar im 81. Lj.

Anna Wlk aus Mistelbach am 12. Februar im 96. Lj.

Ewald Brunner aus Lanzendorf am 13. Februar im 57. Lj.

Oswald Martinetz aus Mistelbach am 14. Februar im 78. Lj.

Anna Nagy aus Mistelbach am 18. Februar im 84. Lj.

Leopold Stacher aus Mistelbach am 25. Februar im 63. Lj.

Maria Ribisch aus Mistelbach am 01. März im 90. Lj.

Karl Gabmeier aus Paasdorf am 04. März im 56. Lj.

Franz Langer aus Mistelbach am 06. März im 59. Lj.

Maria Schöfbeck aus Eibesthal am 06. März im 90. Lj.

Felicitas Scholz aus Mistelbach am 09. März im 83. Lj.

Karin Zeller aus Paasdorf am 09. März im 43. Lj.

Erwin Pfeifer aus Mistelbach am 14. März im 67. Lj.

Franz Sinn aus Mistelbach, am 14. März im 79. Lj.

Eheschließung:

Renate Balon aus Wilfersdorf und Leopold Kaltenbrunner aus Mistelbach am 18. März

90. Geburtstag:

Aloisia Üblauer aus Hörsersdorf am 12. Februar

80. Geburtstage:

Vzbgm. a.D. Julius Zimprich aus Mistelbach am 08. Februar

Anna Dietzl aus Eibesthal am 10. Februar

Josefine Eigner aus Eibesthal am 13. Februar

Friedrich Schimmer aus Siebenhirten am 15. Februar

Gustav Forster aus Paasdorf am 18. Februar

Leopold Riepl aus Ebendorf am 21. Februar

Elfriede Scheer aus Mistelbach am 23. Februar

Katharina Cser aus Paasdorf am 26. Februar

Leopoldine Steingassner aus Hörsersdorf am 04. März

Anna Eisenwagen aus Kettlasbrunn am 12. März

Maria Theresia Snaschel aus Mistelbach am 14. März

Elisabeth Peyrer-Heimstätt aus Lanzendorf am 14. März

Goldene Hochzeit:

Erika und Franz Weichselbaum aus Mistelbach am 18. März

90. Geburtstag



Johanna Steffler aus Kettlasbrunn am 07. März

Diamantene Hochzeit



Hermine und Ludwig Zehetner aus Eibesthal am 19. Februar

Wir bieten Ihnen neben jahrelanger Betreuungserfahrung gute und seriöse Versicherungsberatung. Service, Qualität und schnelle Schadensabwicklung, sowie Kompetenz und Zuverlässigkeit sind für uns selbstverständlich!



Ihre Berater für das Gebiet Mistelbach

**Hannes Pecker u. Herbert Pummer
Gertraud Kessler**

Kundenbüro:
2130 Mistelbach, Bahnstrasse 12
Tel. 02572 / 2333, Fax 02572/2333-20
e-mail: mistelbach@noevers.at

90. Geburtstag



Marie Simpler aus Mistelbach am 09. Februar

90. Geburtstag



Leopoldine Mayerl aus Mistelbach am 13. Februar

Goldene Hochzeit



Anna und Leopold Schiller aus Siebenbrunn am 04. Februar

Goldene Hochzeit



Theresia und Hermann Sehn aus Mistelbach am 06. Februar

Alfa Romeo 159 Sprint
ab € 26.990,-

OPTIONAL MIT SPRINT PAKET

- Leichtmetallräder 17"
- Lederlenkrad
- Parkensoren hinten
- Tempomat

Fahrspass pur

Der Alfa Romeo 159 Sprint setzt mit Design und Fahrdynamik ein Statement das einfach begeistert. Der neue 2.0 JTDM 136 PS Antrieb verbindet höchstes Drehmoment und bestes Ansprechverhalten mit außerordentlich geringem Verbrauch. Erhältlich als Limousine oder Sportwagon.

DER ALFA ROMEO 159 SPRINT.
PREISVORTEIL MIT SPRINT PAKET: € 4.526,-



GESAMTVERBRAUCH 5,1-5,2 L/100 KM, CO₂-EMISSIONEN 134-137 G/KM.
STROMVERBRAUCH: 10,0 kWh/100 km. BEREITUNG: 11 kWh/100 km. WÄRMEDURCHFÄHIGKEIT: 11 kWh/100 km.
SACZ, DRUCKFEHLER SOWIE ANDEREN VORBEHALTEN. STAND: 02/2011. DETAILS BEI IHREM ALFA ROMEO PARTNER.



www.alfaromeo.at

wiesenthal & Reiss

Ernstbrunner Straße 7, 2130 Mistelbach, Tel. 0 25 72 / 25 66, Fax DW 31

**RENAULT POLKE
FAMILY WOCHEN
TOP SPEZIAL ANGEBOTE
FÜR DIE GANZE FAMILIE!**

NUR FÜR ECHE GENIESSER DER KOMFORT-CHAMPION MÉGANE TONIC!



**RENAULT MÉGANE
TONIC 90 PS DCI MIT DPF 5-TÜRIG
INKL. NEBELSCHEINWERFER & RESERVERAD**

STATT LP € 20.310,-

JETZT ZUM POLKE HAUSPREIS!

€ 16.290,-¹

PREISGLEICH AUCH ALS
GRANDTOUR!

AB € 149,-/MONAT²
INKL.

36 MONATE/50.000KM
GARANTIEVERLÄNGERUNG

www.renault.at | www.polke.at

DER RENAULT MÉGANE – KOMFORT FÜR GENIESSER: Damit auch bei hohen Ansprüchen keine Wünsche offen bleiben - Der Renault Mégane Tonic jetzt bei Renault Polke inkl. ABS, ESP, ASR, Fahrer- & Beifahrerairbag, Seitenaufprallverkleidung, Windowairbags, Radio 4x15 Watt mit CD Player und AUX-Eingang, Bordcomputer, geteilt umlegbare Sitzbank, elektrische Fensterheber vorne, Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, Servolenkung, Lederlenkrad & Schaltknäuel, Reserverad, getönte Scheiben, Nebelscheinwerfer, Klimaanlage, uvm. 1) Alle Preise, Aktionen und Leasingraten gelten für Privatkunden und verstehen/beziehen sich auf Sonderpreise bei Renault Polke inkl. USI, NOVA, Bonus und Händlerbeteiligung bei Kaufantrag bis 31.03.2011. 2) Easy-Leasing 3,9% Nominalzinssatz, € 3.000,- Anzahlung, € 9.630,- Restzahlung. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos. Kraftstoffverbrauch: gesamt von 4,1–7,6 l/100km, CO₂-Emission: gesamt von 106–175 g/km.



DRIVE THE CHANGE



RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b

Tel. 02572/2741, www.polke.at

TECHNIK AM PULS DER ZEIT

DER KIA VENGA SURF & DRIVE. WEIL QUALITÄT AUCH RAUM BRAUCHT.

MIT 7 JAHREN WERKSGARANTIE.
AB € 14.990,-¹⁾



matrix

JETZT MIT € 1000,-
PREISVORTEIL²⁾
inklusive Mobiles Internet
Wertkarte von Orange

ATTRAKTIVE
1/3
FINANZIERUNG³⁾

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

www.kia.at



CO₂-Emission: 155-114 g/km, Gesamtverbrauch: 4,3-6,7 l/100km

1) Aktionspreis inkl. MwSt., NoVA und 7 Jahre Werksgarantie. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Symbolfoto, Satz und Druckfehler vorbehalten. 2) € 1.000,00 Listenpreisvorteil zu Kia Venga Cool um € 15.990,00. 3) Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Angebot gültig bis auf Widerruf. Verkaufspreis: € 14.990,00, Anzahlung € 4.996,17, Sollzinssatz 0% p.a., Effektivzinssatz 0,53% p.a., Erhebungsspesen € 80,00, Laufzeit 24 Monate, jährliche Rate € 5.036,92, Gesamtkreditbetrag € 9.993,83. Zu zahlender Gesamtbetrag € 10.073,84. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Autohaus Mistelbach Raiffeisen LH Weinviertel Mitte

Bahnstraße 32 • 2130 Mistelbach • Telefon.: 02572/2715147 • Fax: 02572/271549